



## **Beteiligungsbericht der Gemeinde Niederau**

### **Geschäftsjahr 2021**

Erstellt durch die Gemeindeverwaltung Niederau

Kämmerei

Stand: November 2022

## **Vorwort**

Der Beteiligungsbericht enthält die Entwicklungen der kommunalen Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften des Jahres 2021. Grundlage sind die Unternehmensdaten der festgestellten Jahresabschlüsse.

Mit der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde in Form von kommunalen Beteiligungen können grundlegende infrastrukturelle Dienstleistungen zuverlässig und zu akzeptablen Preisen im Sinne der Niederauer Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässigen Unternehmen angeboten werden. Ziel ist es eine hohe Lebensqualität zu sichern und einen bürgerfreundlichen und kostengünstigen Service anzubieten.

Mit dem Beteiligungsbericht wird ein Überblick gegeben, an welchen Unternehmen die Gemeinde Niederau unmittelbar und mittelbar beteiligt ist und wie sich deren wirtschaftliche Lage darstellt.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet und dem Gemeinderat öffentlich vorgestellt.

Niederau, November 2022



Thomas Claus  
Bürgermeister

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Gesetzliche Grundlage zum Beteiligungsbericht .....	4
2. Beteiligungen der Gemeinde Niederau .....	5
2.1. Allgemeine Übersicht.....	5
2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften ..	6
3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Unternehmen und Zweckverbänden .....	7
4. Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform .....	8
4.1. Wirtschaftsförderung Meißen GmbH.....	8
4.2. KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost.....	11
Anlage I.....	14
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen .....	14
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern .....	17
3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen .....	20
Anlage II.....	22

## **1. Gesetzliche Grundlage zum Beteiligungsbericht**

Die Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) verweist im § 99 auf die Beteiligungsverwaltung. Demnach ist der Gemeinderat jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres über die Entwicklung und den wirtschaftlichen Stand der Eigenbetriebe und Unternehmen, an denen die Gemeinde mittelbar und unmittelbar beteiligt ist, zu informieren. Der Beteiligungsbericht ist zur Einsichtnahme verfügbar zu halten und ortsüblich bekannt zu geben.

Folgende Mindestangaben müssen enthalten sein (§ 99 Abs. 2 SächsGemO):

- eine Beteiligungsübersicht unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszweckes und des Stamm- und Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils der Gemeinde an diesem
- die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen
- ein Lagebericht, der den Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird
- für Zweckverbände, deren Mitglied die Gemeinde ist, ist eine entsprechende Anlage, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen

Da die Gemeinde Niederau keine mittelbare und unmittelbare Beteiligung an Unternehmen einer Rechtsform des privaten Rechts von mindestens 25 % besitzt, treffen die Auslegungen des § 99 Abs. 3 SächsGemO nicht zu und bedürfen im Beteiligungsbericht keiner Darstellung.

## 2. Beteiligungen der Gemeinde Niederau

### 2.1. Allgemeine Übersicht

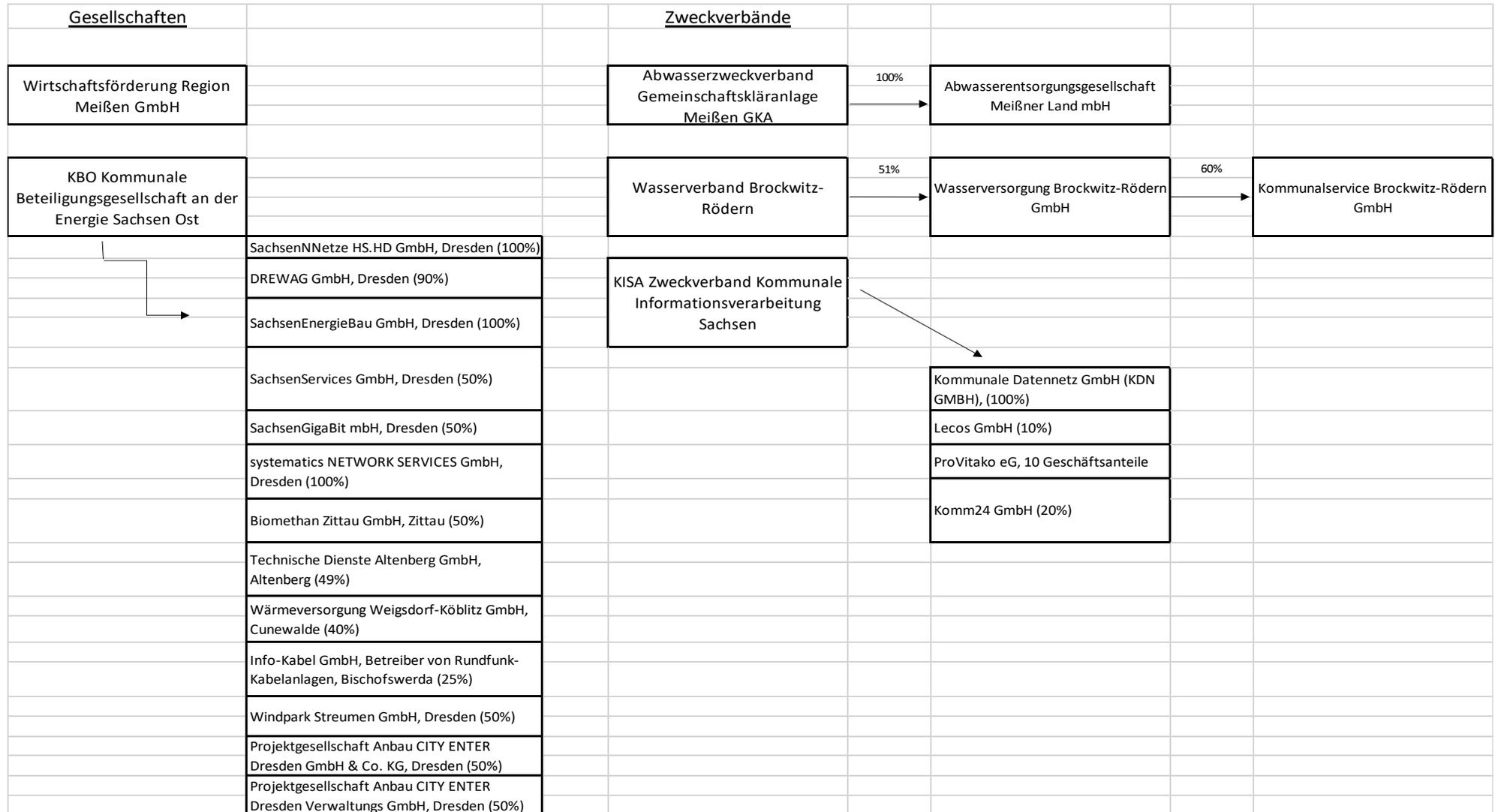
#### unmittelbar

- Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
- KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
- KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
- Wasserverband Brockwitz-Rödern
- Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

#### mittelbar

- Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land
- SachsenEnergie AG
  - SachsenNetze HS.HD GmbH, Dresden
  - DREWAG GmbH, Dresden
  - SachsenEnergieBau GmbH, Dresden
  - SachsenGigaBit mbH, Dresden
  - SachsenServices GmbH, Dresden
  - systematics NETWORK SERVICES GmbH, Dresden
  - Biomethan Zittau GmbH, Zittau
  - Technische Dienste Altenberg GmbH, Altenberg
  - Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH, Cunewalde
  - Info-Kabel GmbH Betreiber von Rundfunk-Kabelanlagen, Bischofswerda
  - Windpark Streumen GmbH, Dresden
  - Projektgesellschaft Anbau CITY CENTER Dresden GmbH & Co. KG Dresden
  - Projektgesellschaft Anbau CITY CENTER Dresden Verwaltungs GmbH, Dresden
- KDN – Kommunale Datennetz GmbH
- Lecos GmbH
- ProVitako eG
- Komm24 GmbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

## 2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften



### 3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Unternehmen und Zweckverbänden

lfd. Nr.	Unternehmen/ Zweckverband	Stammkapital in EUR	Anteil der Gemeinde in EUR	Anteil in %	Zahlungen aus dem Gemeindehaushalt	Gewinnabführung/ Kapitalumlage an die Gemeinde
1	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen – GKA			2,68	Aufwandsumlage 43.687,77 EUR	keine
2	KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	20.144.184	110.505	0,5486	Keine	Dividende 35.346,67 EUR
3	KISA Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen			0,397	Keine	keine
4	Wasserverband Brockwitz- Rödern			3,14	Aufwandsumlage 757,06 EUR	keine
5	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	38.000	300	0,81	Aufwandsumlage 2.295,00 EUR	

## 4. Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

### 4.1. Wirtschaftsförderung Meißen GmbH

#### Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Neugasse 39/40 01662 Meißen	Tel.:	03521/ 47608-0
		Fax:	03521/ 47608-19
		E-Mail:	<a href="mailto:post@wrm-gmbh.de">post@wrm-gmbh.de</a>
		Homepage:	<a href="http://www.wirtschaftsregion-meissen.de">http://www.wirtschaftsregion-meissen.de</a>
Gründungsjahr	2002	(HRB 22152)	
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr		
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Geschäftsführung	Geschäftsführer Herr Sascha Dienel		

#### Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	38.000,00	100,00
Landkreis Meißen	10.000,00	26,3
Sparkasse Meißen	10.000,00	26,3
Große Kreisstadt Riesa	2.500,00	6,6
Große Kreisstadt Radebeul	2.200,00	5,8
Große Kreisstadt Meißen	2.000,00	5,3
Große Kreisstadt Coswig	1.600,00	4,2
Große Kreisstadt Großenhain	1.400,00	3,7
Stadt Nossen	850,00	2,2
Stadt Radeburg	550,00	1,4
Stadt Gröditz	550,00	1,4
Stadt Lommatzsch	400,00	1,0
Stadt Strehla	300,00	0,8
Gemeinde Weinböhla	700,00	1,8
Gemeinde Klipphausen	700,00	1,8
Gemeinde Ebersbach	350,00	0,9
Gemeinde Moritzburg	550,00	1,4
Gemeinde Zeithain	450,00	1,2
Gemeinde Niederau	300,00	0,8
Gemeinde Diera-Zehren	250,00	0,7
Gemeinde Priestewitz	250,00	0,7
Gemeinde Stauchitz	250,00	0,7
Gemeinde Thiendorf	250,00	0,7
Gemeinde Röderaue	200,00	0,5
Gemeinde Käbschütztal	200,00	0,5
Gemeinde Hirschstein	150,00	0,4
Gemeinde Glaubitz	150,00	0,4
Gemeinde Schönfeld	150,00	0,4
Gemeinde Wülknitz	100,00	0,3
Gemeinde Nünchritz	450,00	1,2
Gemeinde Lampertswalde	200,00	0,5

### Unternehmensgegenstand

- Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden
- Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen
- Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen
- Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen

Die Gesellschaft arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks verwendet.

### Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 2.295,00 EUR als Umlage zur Finanzierung der Gesellschaft durch die Gemeinde Niederau an die WRM GmbH gezahlt.

### Lagebericht

Die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der WRM Meißen GmbH waren im Geschäftsjahr 2021 vor allem die Unterstützung und Betreuung von Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, hier insbesondere die Standortsuche, die Fördermittelberatung und Finanzierungsgespräche. Im Bereich Breitband wurde das Ziel gesetzt, die Aktivitäten der Kommunen im Landkreis Meißen zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch zu unterstützen.

Bedingt durch das Förderprogramm „Regionales Wachstum“ haben besonders viele Kleinunternehmen Erweiterungsinvestitionen getätigt. Der Schwerpunkt durch die Wirtschaftsförderungen Meißen GmbH lag hierbei neben der Gewerbeflächensuche auch bei der Hilfestellung zu Fördermittelanträgen und Finanzierungsanfragen.

Das Jahr 2021 schließt mit einem Verlust von 256 TEUR (2020 -251 TEUR) ab. Die Umsatzerlöse liegen mit 233 TEUR über dem Vorjahresniveau (202 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 18 TEUR auf 21 TEUR gestiegen. Die Personalaufwendungen sind infolge von Arbeitszeitverkürzung von 357 TEUR auf 355 gesunken.

Die Betriebsaufwendungen sind durch höhere Kfz-Kosten von 79 TEUR auf 88 TEUR gestiegen.

Trotz eines negativen Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit war die Gesellschaft, durch die Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter, jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen zeitgerecht und vollständig nachzukommen.

Durch langfristige Finanzierungsmittel ist das Gesellschaftsvermögen gedeckt. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt die WRM GmbH Kapitaleinlagen in Höhe von 281 TEUR. Der Verlust in Höhe von 256 TEUR wurde somit gedeckt. Die Kapitalrücklagen konnten zum 31.12.2021 auf 629 TEUR (2020 600 TEUR) erhöht werden.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gesellschaft mit höheren Erlösen. Der Landkreis Meißen stellt für Aktivitäten im Bereich Breitband einen Nettobetrag in Höhe von 185 TEUR zur Verfügung.

Die Entwicklung der Einnahmesituation der kommunalen Haushalte stellt im Bereich der Erlöse das Hauptrisiko dar.

Die laufenden Aufwendungen werden satzungsgemäß durch die Einzahlungen der Gesellschafter gedeckt. Die Bekanntheit der Gesellschaft als Dienstleister in der Region soll weiter erhöht werden. Sonderprojekte wie die Berufsorientierungswoche „Schau rein“ oder das Karriereportal AIR Meißen sollen weiter fortgeführt werden.

Die WRM GmbH ist in den nächsten Jahren weiter auf die satzungsgemäß festgelegte Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage angewiesen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.



## Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnte die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.716,6 TEUR (2020/2021 7.202 TEUR) erzielen. Das Ergebnis war maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der festen Ausgleichszahlung der SachsenEnergie AG (vormals ENSO AG) bestimmt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der SachsenEnergie AG am 14.07.2021 erfolgte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021. Die Beteiligungsquote der KBO an der SachsenEnergie AG beträgt 16,47% und somit erhielt das Unternehmen 14.667,3 TEUR (2020 7.562 TEUR) Dividende. Das entspricht der vertraglich vereinbarten festen Ausgleichszahlung von 21,83EUR je Aktie)

Die größten Kostenpositionen waren Personalkosten in Höhe von 74,4 TEUR, Rechts- und Beratungskosten von 50,1 TEUR sowie Aufsichtsratsvergütungen von 38 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten, die im Zusammenhang mit dem zwischen EVD und KBO abgeschlossenen Aktienleihervertrag. Sie betragen 417,6 TEUR. Zinsen in Höhe von 416 TEUR sind im Zusammenhang mit dem gestundeten Kaufpreis für die zugekauften Aktien von der EVD sowie mit einem im Geschäftsjahr aufgenommenen Betriebsmittelkredit angefallen. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entstanden in Höhe von 8,4 TEUR.

Die Geschäftsführung hat nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine Dividendenausschüttung von 7.500,4 TEUR vorgeschlagen. Das entspricht einer Dividende je Geschäftsanteil von 0,38 Euro.

Die Bilanzsumme der KBO beträgt 97.774 TEUR, bestehend aus Anlagevermögen und Finanzanlagen (Beteiligung an der SachsenEnergie AG) in Höhe von 95.347 TEUR und Umlaufvermögen von 2.393 TEUR.

Das Eigenkapital beträgt 40.664 (Vorjahr 35.434 TEUR), das entspricht einer Eigenkapitalquote von 42 %. Die Verbindlichkeiten betragen 57.094 TEUR (Vorjahr 60.836 TEUR) und bestehen zu 35.785 TEUR aus dem von EVD gestundeten Kaufpreis für die zu kaufenden Aktien sowie zu 21.297 aus der Rückgabeverpflichtung für die von EVD geliehenen Aktien.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist ebenfalls maßgeblich mit der Entwicklung der SachsenEnergie AG verknüpft. Für das aktuelle Geschäftsjahr plant die SachsenEnergie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 63 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 21,5 Mio. EUR wurde zur Stärkung der Eigenkapitalquote vollständig in die Gewinnrücklage zugeführt.

Die feste Ausgleichszahlung an die KBO betrug 21,83 EUR/ Aktie und erhöhte sich damit im Vergleich zur Dividende des Vorjahres (16,57 EUR/ Aktie).

Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der SachsenEnergie und deren Tochterunternehmen geknüpft. Für die Dauer des Gewinnabführungsvertrages zwischen EVD und SachsenEnergie AG erhält die KBO unabhängig vom wirtschaftlichen Ergebnis der SachsenEnergie AG jährlich eine feste Ausgleichszahlung.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen hauptsächlich in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, schwankenden Marktpreisen und insbesondere im Industriekundensegment der konjunkturellen Entwicklung. Die Planungssicherheit im Umfeld der Energiebranche hat deutlich abgenommen. Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 und die Folgejahre sind im Vergleich zu den Vorjahren mit großen Unsicherheiten verbunden.

## Anlage I

### 1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

#### Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Elbtalstraße 11 01665 Diera-Zehren	Tel.:	03521/ 60 5 0
		Fax:	03521/ 60 5 30
		E-Mail:	<a href="mailto:info@azv-meissen.de">info@azv-meissen.de</a>
		Homepage:	<a href="http://www.azv-meissen.de">http://www.azv-meissen.de</a>

Gründungsjahr	1991
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

#### Mitglieder

- Meißen
- Coswig
- Radebeul
- Lommatzsch
- Weinböhla
- Niederau
- Diera-Zehren
- Taubenheim
- Klipphausen
- Käbschütztal

#### Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat anstelle seiner Verbandsmitglieder die Aufgabe, das im Verbandsgebiet von den Verbandsgemeinden gesammelte und vom Zweckverband an den genehmigten Übergabepunkten übernommene Abwasser zu beseitigen. Er hat zur Durchführung dieser Aufgabe die zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen überörtlichen Entsorgung erforderlichen abwasserwirtschaftlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband die Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgabe der überörtlichen Abwasserbehandlung notwendig sind. Er darf für andere Gemeinden und für Gebietsteile, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.

#### Finanzbeziehungen

Die Gemeinde Niederau hat an den Abwasserzweckverband im Jahr 2021 eine Aufwandsumlage von 43.687,77 EUR entrichtet.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2021

Der Abwasserzweckverband war im Haushaltsjahr 2021 zu jedem Zeitpunkt in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

**Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:**

	<b>Werte in EUR</b>
Ordentliches Ergebnis	-51.112,90
Sonderergebnis	2,00
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0
Gesamtergebnis	-51.110,90
Liquiditätsveränderung	1.549,42
Bestand an liquiden Mitteln	37.051,24
Ergebnisrücklagen	21.095,69
Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	33.504.937,37
Bilanzsumme	62.100.920,51

Der Abwasserzweckverband weist in seiner Ergebnisrechnung einen Betrag in Höhe von -51.110,90 EUR im Gesamtergebnis aus.

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31. Dezember 2021 betragen die liquiden Mittel 37.051,24 EUR. Der Kassenkredit musste im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf 926.088,42 EUR.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit beträgt 0,00 EUR. Es besteht keine Abweichung gegenüber der Planung.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -924.539 EUR und umfasst die außerordentliche und ordentliche Tilgung des Darlehens von 500.000,00 EUR sowie die Tilgung von Krediten gegenüber Gemeinden/ Verbänden in Höhe von 424.539 EUR

Die Verschuldung konnte durch die planmäßige Tilgung des Darlehens bei der Deutschen Kreditbank AG weiter abgebaut werden.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020 um 1.881.603,71 EUR vermindert und beträgt 62.100.920,51 EUR.

Für den Abwasserzweckverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen. Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2024 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als alleiniger Gesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Weiterhin ist die dingliche Sicherung noch nicht für alle Verbandsleitungen einschließlich der dazugehörigen Gebäude und Pumpstationen abgeschlossen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden wird weiterhin an der Erledigung dieser Aufgabestellung gearbeitet, um daraus resultierende Risiken auszuschließen.

#### Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes

Der Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Wirtschaftsjahr 2021 ist als Anlage beigefügt.

## **2 Wasserverband Brockwitz-Rödern**

### Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Dresdner Straße 35 01640 Coswig	Tel.:	03523/ 94 30
		Fax:	03523/ 94 34 6
		E-Mail:	post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Gründungsjahr	1992
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

### Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit anstelle seiner Mitglieder die Pflicht, seinen Verbandsmitgliedern bis zu den vereinbarten Übergabestellen das von ihnen für die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung benötigte Trinkwasser bereitzustellen. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das notwendige Trinkwasser zu gewinnen, aufzubereiten, zu speichern, ggf. zu beziehen und bis an die Übergabestellen seiner Mitglieder heran zu verteilen.

### Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Gemeinde Niederau eine Aufwandsumlage an den Wasserverband in Höhe von 1.071,05 EUR gezahlt.

### Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2021

Der Wasserverband ist im Haushaltsjahr 2021 zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	<b>Werte in EUR</b>
Ordentliches Ergebnis	-8.454,55
Außerordentliches Ergebnis	0
Gesamtergebnis	-8.454,55
Liquiditätsveränderung	-23.836,84
Bestand an liquiden Mitteln	29.405,50
Rücklagen	5.917,11
Stand der Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	986.215,86
Bilanzsumme	10.563.062,37

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern konnte grundsätzlich einen positiven Jahresverlauf 2021 verzeichnen. Der Wasserverband weist in seiner Ergebnisrechnung ein ordentliches Ergebnis in Höhe von -8.454,55 EUR aus. Hierbei standen den Erträgen in Höhe von 61.498,21 EUR Aufwendungen in Höhe von 69.952,76 EUR entgegen. Die erhöhten Aufwendungen resultieren im Wesentlichen durch die Mehrkosten für die Ausschreibung der Stelle der Geschäftsführung und den Notarkosten für die Beurkundung der 2. Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH über die weitere Zusammenarbeit an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Der Jahresfehlbetrag konnte vollständig durch die Verrechnung mit der bestehenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gedeckt werden.

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31. Dezember 2021 betrugen die liquiden Mittel 29.405,50 EUR. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber der Haushaltsplanung um 1.163,13 EUR auf 28.163,16 EUR erhöht. Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt durch

die Tilgung des Darlehens –52.000,00 EUR. Kreditaufnahmen erfolgten im Haushaltsjahr nicht. Investitionen wurden keine getätigt.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2020 um 54.663,98 EUR vermindert und beträgt 10.563.062,37 EUR.

Für den Wasserverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen. Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2025 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als Hauptgesellschafter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Hierbei besteht das Risiko in der Wasserabsatzentwicklung, da der Wasserpreis bis 2023 fest vereinbart ist.

Durch die Vereinbarung mit der Gesellschaft, dass sämtliche Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen bei der Sparkasse Meißen übernommen werden, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gegenüber der Sparkasse Meißen gesichert. Risiken, dass die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH dieser Vereinbarung nicht nachkommen kann, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 995,3 TEUR, welcher zur weiteren Tilgung des bestehenden Verlustvortages der Gesellschaft verwendet wird. Auch für die Jahre 2022 und die Folgejahre geht die GmbH von einer weiteren positiven Entwicklung der Jahresergebnisse aus.

#### Beteiligungsbericht des Wasserverbandes

Der Beteiligungsbericht des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern für das Wirtschaftsjahr 2021 ist als Anlage beigefügt.

### **3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen**

#### Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Eilenburger Straße 1 A 01640 Coswig	Tel.:	0351/ 86652-120
		Fax:	0351/ 86652-122
		E-Mail:	<a href="mailto:post@kisa.it">post@kisa.it</a>
		Homepage:	<a href="http://www.kisa.it">http://www.kisa.it</a>

Gründungsjahr	2004
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

#### Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützender Informationsverarbeitung zur Verfügung. Der Zweckverband arbeitet kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsichten. Der vollumfängliche Aufgabenbereich ist in § 3 der Satzung niedergeschrieben.

#### Finanzbeziehungen

Im Jahr 2021 zahlte die Gemeinde Niederau keine Verbandsumlage. Es bestanden reguläre Finanzbeziehungen.

#### Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2021

Im Jahr 2021 konzentrierte sich KISA auf die neu aufgebauten Geschäftsfelder im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, auf die Dienstleistungserbringung im Hard- und Software-Bereich für Schulen und auf den Aufbau der Dienstleistungen zum zweiten Finanzwesen. Die Produkte Datenschutz, IT-Sicherheit, Dokumentenmanagement und der weitere Ausbau der Leistungserbringung in Thüringen konnten 2021 weiteren Zuwachs bekommen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 1.085 TEUR (Vorjahr 322 TEUR). Im Wirtschaftsjahr 2021 erfolgte keine Erhebung von Umlagen.

	<b>Werte in TEUR</b>
Umsatzerlöse	27.213
Sonstige betriebliche Erträge	174
Materialaufwand	15.303
Personalaufwand	8.458
Andere Aufwände	2.193
Jahresüberschuss	1.085

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 3.548 TEUR (Vorjahr 2.373 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 22% und die Fremdkapitalquote 78%.

Die Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 93 TEUR verbessert werden. Zum Bilanzstichtag verfügte der Zweckverband über liquide Mittel in Höhe von 6.780 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Risiken für den Zweckverband ergeben sich hauptsächlich aus sinkenden Bevölkerungszahlen und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen bzw. durch Wegfall von Mitgliedern, den Schwierigkeiten bei der Findung von qualifiziertem Personal.

Chancen werden hauptsächlich in den hoch motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern, der guten Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad und der wachsenden Bedeutung einer umfassenden EDV-Betreuung und dem Ausbau der Serviceleistungen im Bereich neuer digitaler Service gesehen.

Die Haushaltssatzung 2022 sieht einen Jahresüberschuss von 5,47 TEUR, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 2.538 TEUR vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2022 wurde mit 5.935 TEUR prognostiziert.

#### Beteiligungsbericht des KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Der Beteiligungsbericht der KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2021 ist als Anlage beigefügt.

## **Anlage II**

### **Beteiligungsberichte**

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen (wird nachgereicht, lag zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung nicht vor)

Wasserverband Brockwitz-Rödern (wird nachgereicht, lag zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung nicht vor)

KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

# VORABEXEMPLAR BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2021

## Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

# Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA .....	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen .....	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH) .....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht .....	6
3.1.2	Finanzbeziehungen .....	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben .....	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 .....	9
3.2	Lecos GmbH .....	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht .....	13
3.2.2	Finanzbeziehungen .....	13
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 .....	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht .....	23
3.3.2	Finanzbeziehungen .....	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 .....	23
3.4	Komm24 GmbH.....	24
3.4.1	Beteiligungsübersicht .....	24
3.4.2	Finanzbeziehungen .....	25
3.4.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 .....	25
3.4.4	Organe.....	29
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2021 .....	30

# 1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2021 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 05.08.2022

gez. Andreas Bitter  
Geschäftsführer

## 2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

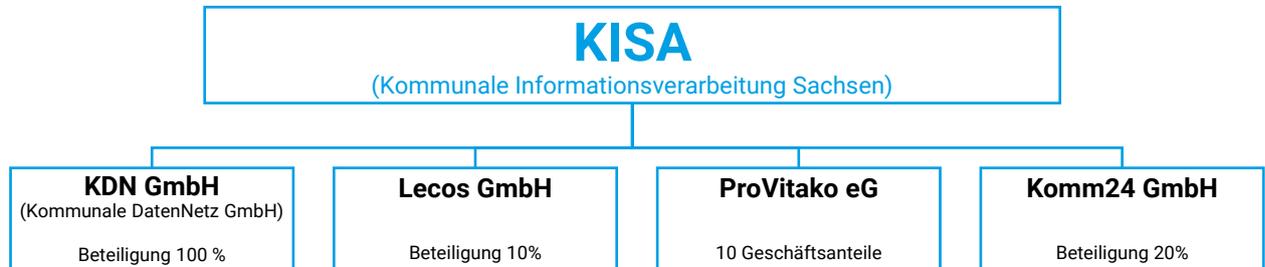


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

## 3 Die Unternehmen im Einzelnen

### 3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

#### 3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	<a href="http://www.kdn-gmbh.de">www.kdn-gmbh.de</a>
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

#### *Unternehmensgegenstand:*

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

#### 3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

### 3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue-Bad Schlema	Vorsitzender
Frau Veronica Müller, Stellvertretende Geschäftsführerin im Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreterin
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Ralf Leimkühler, Stellvertretender Geschäftsführer im Sächsischen Städte- und Gemeindetag e. V. (SSG) in Dresden	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

### 3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: Schneider + Partner GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ab dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organshaft. Organträger ist die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig.

### 3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2019 in T€	Ist 2020 in T€	Ist 2021 in T€	Plan 2022 in T€
<b>Bilanz:</b>				
Anlagevermögen	10	8	9	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	717	1.246	877	
aktiver RAP	-	-	-	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>728</b>	<b>1.255</b>	<b>886</b>	
Eigenkapital+ Sonderposten	70	68	69	

KDN GmbH	Ist 2019 in T€	Ist 2020 in T€	Ist 2021 in T€	Plan 2022 in T€
Rückstellungen	46	62	64	
Verbindlichkeiten	613	1.125	753	
passiver RAP	-	-	-	
<u>Summe Passiva</u>	<u>728</u>	<u>1.255</u>	<u>886</u>	
<b>Gewinn-und Verlustrechnung:</b>				
Umsatz	515	1.237	1.329	279
sonstige Erträge	3.300	3.160	3.107	5.586
Materialaufwand	2.984	3.572	3.593	4.321
Personalaufwand	216	262	253	288
Abschreibungen	1,5	3,9	5	7
sonst. Aufwand	613	560	585	1.248
Zinsen / Steuern	0	0	0	1
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Sonstige:</b>				
Zugang Investitionen	1,5	3,8	4,7	10
Mitarbeiter	5	5	3	5

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022	
<b>Vermögenssituation</b>					
Vermögensstruktur	1%	1%	1%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
<b>Kapitalstruktur</b>					
Eigenkapitalquote	9%	5%	7%		
Fremdkapitalquote	91%	95%	93%		
<b>Liquidität</b>					
Liquidität	117%	111%	116%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		

KDN GmbH	Ist 2019	Ist 2020	Ist 2021	Plan 2022
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz	103	247	443	73
Arbeitsproduktivität	2	4,7	5,25	1,29

### 3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung**

Laut Deutschem Städtetag (Schlaglicht Kommunal Finanzen 2021) hat Corona die kommunalen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Gerade für die kommunalen Haushalte in den nächsten Jahren werden die Coronabedingten Ausgaben eine enorme Belastung darstellen. Die aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände verheißt nichts Gutes. Für das Jahr 2021 wie auch die folgenden Jahre sind erhebliche Defizite zu erwarten. Es ist zu befürchten, dass die kommunale Investitionstätigkeit wegen der enormen Lücken zwischen eingehenden Einnahmen und anfallenden Ausgaben und trotz der zahlreichen Förderprogramme deutlich eingeschränkt werden wird – ein Investitionseinbruch droht. Nicht berücksichtigt in dieser Publikation sind die Auswirkungen des Ukraine Konflikts, wie enorm gestiegene Energiepreise, hohe Inflation und damit steigende Sozialausgaben und Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen. Damit wird der finanzielle Spielraum für die Kommunen nochmals negativ beeinflusst.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

#### **Geschäftsverlauf**

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt aufgrund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukraine Konflikt hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Desweiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiche Heimarbeit ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Wichtig ist dafür, die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

## **Finanzlage**

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2021 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 1.328.998,30 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 3.107.567,30 EUR. Das Geschäftsergebnis 2021 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 TEUR 30.500 als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere TEUR 16.904 als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinde mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

## **Ertragslage**

Die für das Geschäftsjahr 2021 geplanten Umsätze konnten von TEUR 367 auf TEUR 1.329 gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben sowie an der Coronabedingt stark gestiegenen Nutzung der sicheren VPN-Einwahl über den Remote Access Service ins KDN III. In diesen Umsätzen sind auch einmalige Umsätze für Telefonie, Ausstattung, RAS-Token, Headsets sowie andere kostenpflichtige Zusatzleistungen enthalten.

## **Chancen- und Risikobericht**

Die Risiken im Geschäftsjahr 2022 sind aufgrund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt, erschwert der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzen mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

## **Prognosebericht**

Das Jahr 2022 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen in verstärktem Umfang Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden.

Die Umstellung vorhandener kupferbasierter Anschlüsse auf Glasfaser und der Ausbau der UC-Lösungen werden im Jahr 2022 wesentlicher Teil der Aufgaben der Gesellschaft sein.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzaus-

gleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

### **Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2021**

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) wurden im Projekt SVN NG/KDN IV wesentliche Vorarbeiten geleistet.

Der Technologiewechsel auf EthernetConnect 2.0 wurde forciert.

## 3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2021 einen Anteil von 10 %.

### 3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	<a href="http://www.lecos-gmbh.de">www.lecos-gmbh.de</a>
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

#### *Unternehmensgegenstand:*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

### 3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

### 3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche**

Im Jahr 2021 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich auch erneut überwiegend positiv entwickelt. Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden 2021 weiterentwickelt und verstetigt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen hat die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen das Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen, u. a. auch durch das Onlinezugangsgesetz, eingefordert werden und einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen und der Vernetzung von Daten erfordern. Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

#### **Geschäftsverlauf**

Für die für das Geschäftsjahr 2021 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den besonderen Herausforderungen 2021 deutlich über die Planung ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche auch in den Zeiten der Pandemie umsetzen und weiterentwickeln konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u. a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde er-

folgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren ist es gelungen das Projekt der Migration der Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig in eine gemeinsame Kulturdomäne erfolgreich abzuschließen und somit den IT-Vollservice umfassend für alle Kulturhäuser zu leisten. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2021 weiter ausgebaut werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2022 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

### **Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2021**

Das Jahr 2021 stand weiterhin im Fokus der Corona-Pandemie und damit der Ausweitung der mobilen Arbeit sowie u. a. der Bereitstellung von Konferenzsystemen zur Absicherung der Verwaltungstätigkeit. Darüber hinaus wurde die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen intensiv begonnen. Die Erkenntnisse aus dem Jahr 2021 stellen auch die Basis für die Skalierung der Jahre 2022ff dar.

Die Leistungen mit weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u. a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnte weiter ausgebaut werden und stellt somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2021 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2021 als Erfolg dargestellt, d. h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleiters im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich vereinbart werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen abgesichert.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/ Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die in Umsetzung befindliche Einführung der eAkte sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2021 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Dabei konnte mit dem Wahlverfahren rechtzeitig zur Bundestagswahl auch eine Erweiterung des Portfolios erfolgen. Neue Themenfelder wie z. B. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems oder die Implementierung von Scan-Dienstleistungen konnten in 2021 noch nicht begonnen werden.

#### **Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2021:**

- Die Beteiligung an der zum 10. Juli 2019 gegründeten Komm24 GmbH, an der Lecos zu 20 % beteiligt ist, wurde fortgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes im Auftrag des Freistaates Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen sowie weitere Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24 GmbH. Damit entstehen auch Synergien mit den Gesellschaftern der Lecos GmbH.
- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-Framework Produkt weiterentwickelt und konnte mit ersten Anwendungen auch in der Corona-Pandemie produktiv genommen werden. In der Folge soll dies auch Dritten angeboten werden können.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout - Zyklus fortgeführt und soll auch weiterhin für die Schulkabinette fortgesetzt werden.
- Auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen wurden 28 Schulen im Jahr 2021 ertüchtigt, d. h. im Wesentlichen Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung. Dies wird im Jahr 2022 mit einem Plan von 24 Schulen fortgeführt.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2022 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen untersetzt. Wichtig war im Jahr 2021 die Absicherung der Wahlen durch den fristgerechten Druck und Versand der Wahlbenachrichtigungsbriefe sowohl für die Stadt Leipzig als auch die KISA und ihre Kunden.
- Im Jahr 2021 wurden sechzehn Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen in 2021 und eine im Januar 2022 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung und drei offene Verfahren des Jahres 2021 mussten, aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit der Angebote und Änderungen der Anforderungen während der Ausschreibung, aufgehoben werden. Die insgesamt sechzehn Ausschreibungen des Jahres 2021 gliedern sich in sieben offene Verfahren (EU-weit), sieben öffentliche Ausschreibungen (national) und zwei freihändige Vergaben.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2021 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben

werden. KIVAN konnte 2021 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden. Wir nehmen an, dass durch die Corona-Pandemie in Deutschland einige potentielle Kunden ihre Prioritäten anders gesetzt haben, sodass in 2021 nicht so viele Neukunden wie geplant gewonnen werden konnten. Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2021 abgeschlossen werden.
- Es erfolgte auch 2021 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.
- Mit der weiteren Produktivsetzung zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2021 der Ausbau des Geschäftsfeldes vorangetrieben werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2021 stand im Fokus der Begleitung bei den verschiedenen Fragen zu digitalen Kontaktnachverfolgungen etc. im Zusammenhang der Corona-Pandemie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Seit 11/2020 ist Peter Kühne Mitglied des Vorstandes der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2021 wurde die Umstellung auf den neuen Grundschatz als Grundlage für das Überwachungsaudit 2021 umgesetzt. Das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschatz konnte erfolgreich durchgeführt werden. Dies erfolgte aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen in der Corona-Pandemie ausschließlich in digitaler Form.
- Im Jahr 2021 erfolgte der Beitritt zur GovDigital eG. Die GovDigital ist ein Zusammenschluss aktiver und zertifizierter öffentlich-rechtlicher IT-Dienstleister. Das Ziel dieser Genossenschaft ist es, sich gemeinschaftlich verschiedenen Zukunftsthemen zu widmen. So sollen gemeinsame bundesweite Dienstleistungen angeboten werden. (z. B. Bundes-Cloud, Blockchain-Lösungen oder Schaffung einer bundesweiten Plattform für EfA-Leistungen). Die Lecos GmbH erhofft sich durch die Mitgliedschaft eine engere kollaborative inhousefähige Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleistern. Der Beitritt der Lecos GmbH entspricht dem strategischen Unternehmenskonzept.

Das Geschäftsjahr 2021 stand bei der Lecos GmbH intern auch weiterhin im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie, d. h. die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Kunden der Lecos GmbH auf der einen Seite und auf der anderen Seite durch eine konsequente Umsetzung von mobiler Arbeit bzw. Home-Office die Einhaltung der Hygienevorgaben der Lecos GmbH zu gewährleisten. Diese Erkenntnisse werden bei der Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Im Jahr 2021 wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess fortgeführt. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue Arbeitsmethoden sowie des neuen Führungsverständnisses gelegt. Ziel ist es dabei, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden komplexen Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos GmbH verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. die Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine Stabilisierung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2021 wurde das strategische Unternehmenskonzept aktualisiert und durch den Aufsichtsrat beschlossen. Dabei wurden die sich ändernden Rahmenbedingungen und Zielstellungen für die zukünftige Ausrichtung der Lecos GmbH berücksichtigt.

## Lage der Gesellschaft

### Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 41.031 und lag damit um TEUR 4.816 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 (TEUR 36.215). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 299 (Vj.: TEUR 283).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Endbenutzerbetreuung	30,74 %
Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen	29,97 %
Basisinfrastruktur	27,01 %
Telekommunikation	3,71 %
Druckdienstleistungen	5,14 %
Speicherkapazität, Applikationsserver	1,76 %
Lotus Notes/Mailuser	1,67 %

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,5 %, 8,0 % mit der KISA und der Komm24 GmbH 3,1 %. Die verbleibenden 3,4 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevanten Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos GmbH Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 697 (Vj.: TEUR 596) und liegt über dem Plan für 2021.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Umsatzerlöse aus der Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit der Umsetzung aus dem Digitalpakt Schulen (TEUR 2.633),
- Umsatzerlöse mit der KISA aus der Dienstleistung für die Bundestagswahl 2021 (TEUR 416),
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 126).

## **Investitionen**

Die Bilanz zum 31. Dezember 2021 weist einen Rückgang des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Änderung in der Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen hin zum Weiterverkauf an den Kunden. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 4.041 sowie TEUR 60 in das Finanzanlagevermögen für die Beteiligung an der GovDigital eG.

Schwerpunkte waren auch 2021 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll-Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2021 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u. a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken und Rückbauverpflichtung.

## **Risiko- und Chancenbericht**

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse

und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2021 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Das Risikomanagement wurde 2021 intensiv in die Entscheidungen der Maßnahmen im Zusammenhang der Corona-Pandemie einbezogen bzw. wurden diese vom Risikomanagement auch erarbeitet.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

## **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die

IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2019 wurde gem. § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt, mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle 4 Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 79 % der größte Kostenblock, gefolgt von 17 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO<sub>2</sub> eingeleitet. In Folge, insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, ist zu erwarten, dass Strom mit Beginn der Bepreisung ab 2022 jährlich teurer werden wird. Maßnahmen zum kosteneffizienten Umgang der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u. a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmerechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen. Schlussendlich werden die Energiekosten in den kommenden Jahren weiter zunehmen und zu einem erheblichen Kostentreiber werden.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)**

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u.a. Anspruch auf Home-Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2022 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2022 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2022 ff. abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Kunden,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als
- Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung sowie die Veränderung der Arbeitswelten,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld, insbesondere durch die Erweiterung des Digitalisierungscenters,

- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Ausbau von Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region,
- Ausbau von Zukunftsthemen wie Cloud-Computing, Blockchain u.a. über die GovDigitaleG.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2022 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 5.719 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2022 von einem Umsatzvolumen von TEUR 41.522, einem Jahresüberschuss von TEUR 343 und liquiden Mittel von TEUR 2.378 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 10 Stellen im Jahr 2022 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer (z. B. durch die Kulturhäuser und die Schulen).

Auch im Jahr 2022 müssen die sich verändernden Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konsequent überwacht werden. Die Ausbreitung des Corona-Virus kann somit auch 2022 Konsequenzen auf die Erreichung der Prognosen und Ziele des Geschäftsjahres 2022 haben. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos GmbH lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

### 3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

#### 3.3.1 Beteiligungsübersicht

<b>Name:</b>	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
<b>Anschrift:</b>	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
<b>Telefon:</b>	030 2063156-0
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.provitako.de">www.provitako.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Eingetragene Genossenschaft
<b>Stammkapital:</b>	215.500 EUR
<b>Anteil KISA:</b>	5.000 EUR

#### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

#### 3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

#### 3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Der Jahresabschluss 2021 liegt aktuell noch nicht vor. Die Informationen zum Lagebericht werden nach Vorlage des Jahresabschlusses 2021 nachgetragen.

### 3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2021 einen Anteil von 20 %.

#### 3.4.1 Beteiligungsübersicht

<b>Name:</b>	Komm24 GmbH
<b>Anschrift:</b>	Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden
<b>Telefon:</b>	0351 21391030
<b>Homepage:</b>	<a href="http://www.komm-24.de">www.komm-24.de</a>
<b>Rechtsform:</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Stammkapital:</b>	25.000 EUR
<b>Anteil KISA:</b>	5.000 EUR (20 %)

#### **Unternehmensgegenstand**

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Ihr Geschäftsmodell bestand im Jahr 2021 darin, dass sie im Wesentlichen Aufträge von der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) oder auch von anderen Gesellschaftern für die Entwicklung von Online-Antragsassistenten (nach OZG) sowie für weitere IT-Dienstleistungen erhält und für die Umsetzung der Projekte und Leistungen sich vorrangig der Gesellschafter als Subunternehmer bedient. Die hierfür notwendigen Projektsteuerungen sowie die Buchhaltung und das Controlling wurde im Laufe des Jahres 2021 durch die Komm24 selbst übernommen und zu diesem Zweck zwei Mitarbeiter eingestellt.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie zwei satzungsgemäße Versammlungen der Gesellschaftervertreter statt.

### 3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

### 3.4.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2021 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

#### ***Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen***

Durch die Verabschiedung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) im Jahr 2017 sind alle öffentlichen Einrichtungen verpflichtet, ihre Dienstleistungen für ihre Kunden über einen elektronischen Eingangskanal anzubieten.

Im Jahr 2021 wurde mehr denn je deutlich, dass das Ziel des OZG, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, sowohl in Sachsen als auch in sehr vielen anderen Bundesländern nicht erreicht werden wird. Umso wichtiger sind die Anstrengungen, die im Land Sachsen – nicht zuletzt auch mit der Gründung der Komm24 – unternommen werden, um die Anzahl der umgesetzten digitalen Verwaltungsleistungen stark zu erhöhen.

Im Freistaat Sachsen sowie auch in anderen Bundesländern wird seit 2021 nun auch verstärkt auf die „Einer für Alle“ (EfA) Lösung gesetzt, das heißt die Nachnutzung von bereits entwickelten Online-Lösungen für Verwaltungsleistungen aus anderen Bundesländern. Jedoch sind für eine tatsächliche Nachnutzung dieser Leistungen noch einige rechtliche und technische Fragen zu klären. Auch durch die Nutzung vorhandener, weit verbreiteter Fachverfahren für bestimmte Verwaltungsleistungen mit Online-Antragsverfahren über Amt24 soll die Verfügbarkeit von Online-Anträgen in Sachsen erhöht werden. Auch aufgrund der noch immer präsenten Corona-Pandemie werden im Freistaat Sachsen die Bemühungen um eine schnelle Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung weiterhin verstärkt.

#### ***Geschäftsverlauf und Lage***

Das Geschäftsjahr 2021 war bei Komm24 durch intensive Aktivitäten und Anstrengungen zur Erhöhung der Effizienz in den OZG-Projekten und einer Verbesserung des finanziellen und inhaltlichen Projekt-Controllings geprägt. Mit einem standardisierten Vorgehen und Festlegungen zur Einbindung von Pilot-Kommunen sowie zur Anbindung an die Integrationsplattform konnte der Aufwand und die Laufzeit der Projekte zum Ende des Jahres gegenüber dem Vorjahr mindestens halbiert werden. Mittlerweile sind alle Maßnahmen umgesetzt, diese werden im Jahr 2022

voll wirksam und zu einer erheblichen Steigerung der Anzahl der fertig gestellten Online-Antragsassistenten führen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 30 Projekte zur Entwicklung von Online-Antragsassistenten sowie den Schnittstellen zur Anbindung an Fachverfahren in Angriff genommen, wovon 14 fertig gestellt wurden. Dies sind 7 Antragsassistenten mehr als im Jahr 2020.

#### a) Ertragslage

Die Komm24 hatte im Jahr 2021 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern, die über die Komm24 im Inhouse-Verfahren Verträge abschließen können und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung betrug 1.021,3 TEuro und im Geschäftsfeld der Umsetzung von OZG-Projekten 1.792,4 TEuro. Somit konnte das Ziel in Höhe von insgesamt 2.884,3 TEuro durch zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten nicht ganz erreicht werden.

Die bezogenen Leistungen lagen zwar mit einer Differenz zum Plan in Höhe von 59,3 TEuro niedriger, jedoch liegen die sonstigen betrieblichen Aufwände mit 332,1 TEuro (Plan: 282,2 TEuro) um 49,9 TEuro höher als geplant, sodass das Ergebnis der Geschäftstätigkeit mit 22,0 TEuro 45,6 TEuro unter Plan (67,6 TEuro) liegt. Die Ursachen für die erhöhten Aufwände sind im Wesentlichen höhere Beratungskosten, Aufwände für Personalbeschaffung, sowie ein höherer Aufwand bei der Einführung von Business Central (Navision) als neues ERP-System der Komm24.

Alle Planwerte beziehen sich auf den am 30. Juli 2021 in der 4. Gesellschafterversammlung der Komm24 fortgeschriebenen Wirtschaftsplan 2021.

#### b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 256,5 TEuro. Der Gesamtcashflow beträgt 256,2 TEuro.

#### c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

<b>Aktiva</b>	<b>TEuro</b>
langfristige Vermögenswerte	46,7
kurzfristige Vermögenswerte	515,3
liquide Mittel	488,2
<b>Passiva</b>	
Eigenkapital	149,6
Rückstellungen	19,3
kurzfristige Verbindlichkeiten	833,3

Rechnungsabgrenzungsposten	47,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1050,2</b>

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 149,6 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 14,2 % und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

### **Gesamtaussage**

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

### **Prognosebericht**

Die im ersten Jahr begonnene Neustrukturierung der operativen Tätigkeit der Komm24 wird auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Schwerpunkt ist die weitere Optimierung der Prozessabläufe in den OZG-Projekten, um die Anzahl der fertig gestellten Online-Anträge weiter zu erhöhen. Die inhaltliche Steuerung dieser Projekte durch Komm24 wird weiter verstärkt durch einen neuen Mitarbeiter, welcher die Steuerung der Entwickler übernimmt und sich mit den technischen Fragen der IT-Infrastruktur beschäftigt.

Ein wesentlicher Schwerpunkt wird die Vorbereitung und Einführung eines neuen Geschäftsfeldes Vertrieb und Betrieb von OZG Service-Leistungen sein. Ursprünglich für 2021 geplant, sollen nun im Jahr 2022 wesentliche Finanzierungsfragen dieses Geschäftsfeldes geklärt werden, so dass noch 2022 gestartet werden soll. Wesentliche Betriebs- und Vertriebsleistungen sollen von den Gesellschaftern der Komm24 als Dienstleister erbracht werden. Die Steuerung dieser Themen soll, ähnlich wie bei den OZG-Projekten durch die Komm24 erfolgen. Hierfür werden spätestens mit Beginn 2023 weitere Mitarbeiter bei Komm24 benötigt.

### **Chancen- und Risikobericht**

#### a) Risiken aus operativer Tätigkeit

##### Umfeld-/ Marktrisiken

Die Anforderung des Online-Zugangsgesetzes aus dem Jahr 2017, bis Ende 2022 575 Verwaltungsvorgänge zu digitalisieren, wird voraussichtlich von keinem Bundesland erfüllt. Daher gibt es jetzt bereits Aktivitäten seitens der Bundesregierung, ein neues bzw. überarbeitetes OZG 2.0 Gesetz zu erarbeiten, welches den Fortgang der Umsetzung ab 2023 regeln wird. Ebenso sind bereits weitere Mittel für die OZG-Umsetzung im sächsischen Doppelhaushalt 2023/2024 geplant. Jedoch ist der Haushalt noch nicht beschlossen und der hier vorgesehene FAG-Anteil bei der Finanzierung ist auch noch offen.

Auch ist die Finanzierung des neuen Geschäftsfeldes Vertrieb und Betrieb von OZG Service-Leistungen noch nicht gesichert, damit ist auch die Einführung des Geschäftsfeldes noch nicht sicher. Im Falle einer Nichtfinanzierung ist auch der bereits jetzt bestehende Betrieb bzw. Support der OZG Service-Leistungen gefährdet.

Die Risiken aus der Corona-Pandemie für das Geschäft der Komm24 werden – wie bereits festgestellt – für beherrschbar eingeschätzt, da der Großteil der Arbeiten aus dem Homeoffice oder in kleineren Gruppen erledigt werden kann.

Durch das Grundprinzip der kommunalen Selbstverwaltung sind die Kommunen frei in ihrer Entscheidung, von welchem Anbieter sie Lösungen für die digitale Verwaltung beziehen. Durch die nun sehr hohe Präsenz des Themas digitale Verwaltung gibt es immer neue Anbieter von OZG-Leistungen bzw. erweitern die Anbieter für die Fachverfahren ihr Angebot auch in Richtung einer Portallösung für Bürger\*innen und Unternehmen. Daher ist es nicht zwangsläufig gegeben, dass die von Komm24 entwickelten Antragsassistenten bzw. OZG-Leistungen von den Kommunen gekauft und eingesetzt werden. Das Risiko kann nur durch eine hohe Qualität der Leistungen und durch einen starken Vertrieb bzw. gutes Marketing gemindert werden.

#### Risiken in den Leistungsbeziehungen

Durch die Komm24 erfolgt derzeit nur die Steuerung der teilweise über 30 parallellaufenden OZG-Projekte, die Umsetzung selbst erfolgt nach wie vor durch die Dienstleister aus dem Gesellschafterkreis. Dies bedeutet, dass Komm24 abhängig ist, dass genügend Projektleiter/Berater bzw. Entwickler bei den Dienstleistern zur Verfügung stehen. Durch eine mittel- bis langfristige Ressourcenplanung kann hier aber ein zusätzlicher Bedarf rechtzeitig angemeldet werden.

#### b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2021 wurde ein Komm24-internes Risikomanagement-System aufgebaut, in welchem in einer Risiko-Matrix spezifisch die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst werden. Das Gesamtrisiko für das Geschäft und den Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

#### c) Chancen

Das Thema OZG wird Ende 2022 nicht zu Ende sein. Es sind nach wie vor enorme Anstrengungen notwendig, die Digitalisierung der Verwaltung weiter voranzutreiben und das nicht nur aus den Erfahrungen der Corona-Pandemie heraus. Gerade mit einer sich verschärfenden Haushaltslage durch die gegenwärtigen globalen Krisen und aufgrund des zu erwartenden Personalmanagements durch die demografische Entwicklung wird der Druck auf die öffentliche Verwaltung immer größer, durch die Digitalisierung auch Kosten und Personal zu sparen. Es ist daher mit hoher

Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass der Bedarf und das Interesse der Kommunen an digitalen Verwaltungsleistungen stark anwächst und hier die Komm24 – entsprechende Aktivitäten in Vertrieb und Marketing vorausgesetzt – eine wesentliche Rolle spielen wird.

#### d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung einerseits durch die langfristige Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern als Auftraggeber und Lieferanten im Rahmen der Umsetzung der OZG-Projekte und andererseits durch die strategische Ausrichtung in der Vermarktung der OZG-Leistungen an die Kommunen für die nächsten Jahre gesichert. Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24, sowie der mögliche Aufbau neuer Geschäftsfelder.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung bei einer geplanten Steigerung der Umsatzerlöse ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. 50,0 TEuro.

### 3.4.4 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Vorsitzender
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA, Stadt Leipzig	Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Prof. Dr. Michael Breidung, Betriebsleiter EB-IT Dienstleistungen, Stadt Dresden	Aufsichtsratsmitglied
Herr Sven Schulze, Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz (bis 16.3.2022)	Aufsichtsratsmitglied
Herr Ralph Burghart, Bürgermeister der Stadt Chemnitz (ab 16.03.2022)	Aufsichtsratsmitglied

## 4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2021

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
2	LRA Dahme-Spreewald	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
4	LRA Görlitz	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
5	LRA Gotha	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
6	LRA Leipzig	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
7	LRA Meißen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
8	LRA Nordhausen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
9	LRA Nordsachsen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
10	LRA Saale-Holzland	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
11	LRA Saale-Orla-Kreis	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
12	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
13	LRA Vogtlandkreis	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
14	LRA Weimarer Land	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
15	LRA Zwickau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
16	SV Altenberg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
17	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
18	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
19	SV Augustusburg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
20	SV Bad Dübén	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
21	SV Bad Lausick	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
22	SV Bad Muskau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
23	SV Bad Schandau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
24	SV Bautzen (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
25	SV Belgern-Schildau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
26	SV Bernstadt a. d. Eigen	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
27	SV Böhlen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
28	SV Borna (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
29	SV Brandis	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
30	SV Burgstädt	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
31	SV Chemnitz	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
32	SV Coswig (Große Kreisstadt)	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
33	SV Crimmitschau	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
34	SV Dahlen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
35	SV Delitzsch (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
36	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
37	SV Döbeln (Große Kreisstadt)	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
38	SV Dohna	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
39	SV Dommitzsch	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
40	SV Frankenberg/Sa.	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
41	SV Frauenstein	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
42	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
43	SV Freital (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
44	SV Geyer	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
45	SV Glashütte	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
46	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
47	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
48	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
49	SV Gröditz	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
50	SV Groitzsch	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
51	SV Großenhain (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
52	SV Großröhrsdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
53	SV Großschirma	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
54	SV Hainichen (Große Kreisstadt)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
55	SV Hartenstein	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
56	SV Hartha	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
57	SV Harzgerode	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
58	SV Heidenau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
59	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
60	SV Hohnstein	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
61	SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
62	SV Kirchberg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
63	SV Kitzscher	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
64	SV Königstein	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
65	SV Landsberg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
66	SV Lauter-Bernsbach	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
67	SV Leipzig	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
68	SV Leisnig	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
69	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
70	SV Lommatzsch	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
71	SV Löbnitz	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
72	SV Markneukirchen	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
73	SV Markranstädt	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
74	SV Meerane	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
75	SV Meißen (Große Kreisstadt)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
76	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
77	SV Mügeln	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
78	SV Naumburg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
79	SV Naunhof	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
80	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
81	SV Nordhausen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
82	SV Nossen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
83	SV Oberlungwitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
84	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
85	SV Ostritz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
86	SV Pegau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
87	SV Pirna (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
88	SV Plauen (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
89	SV Pulsnitz	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
90	SV Rabenau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
91	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
92	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
93	SV Radeburg	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
94	SV Regis-Breitingen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
95	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
96	SV Reichenbach/O.L.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
97	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
98	SV Roßwein	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
99	SV Rötha	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
100	SV Rothenburg/O.L.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
101	SV Sayda	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
102	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
103	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
104	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhla	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
105	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
106	SV Stolpen	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
107	SV Strehla	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
108	SV Taucha	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
109	SV Thalheim/Erzgeb.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
110	SV Tharandt	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
111	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
112	SV Trebsen/Mulde	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
113	SV Treuen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
114	SV Waldheim	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
115	SV Weimar	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
116	SV Weißenberg	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
117	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
118	SV Werdau (Große Kreisstadt)	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
119	SV Wildenfels	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
120	SV Wilkau-Haßlau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
121	SV Wilsdruff	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
122	SV Wolkenstein	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
123	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
124	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
125	SV Zschopau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
126	SV Zwenkau	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
127	GV Amtsberg	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
128	GV Arnsdorf	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
129	GV Auerbach/Erzgebirge	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
130	GV Bannewitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
131	GV Belgershain	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
132	GV Borsdorf	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
133	GV Boxberg/O.L.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
134	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
135	GV Burkau	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
136	GV Burkhardtsdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
137	GV Callenberg	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
138	GV Claußnitz	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
139	GV Crottendorf	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
140	GV Cunewalde	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
141	GV Diera-Zehren	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
142	GV Doberschau-Gaußig	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
143	GV Dorfhain	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
144	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
145	GV Ebersbach (01561)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
146	GV Elstertrebnitz	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
147	GV Eppendorf	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
148	GV Erlau	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
149	GV Frankenthal	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
150	GV Gablenz	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
151	GV Glaubitz	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
152	GV Göda	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
153	GV Gohrisch	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
154	GV Großharthau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
155	GV Großpösna	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
156	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
157	GV Großschönau	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
158	GV Grünhainichen (f. GV Bors- tendorf)	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
159	GV Hähnichen	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
160	GV Hartmannsdorf	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
161	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
162	GV Hochkirch	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
163	GV Hohendubrau	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
164	GV Kabelsketal	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
165	GV Käbschütztal	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
166	GV Klingenberg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
167	GV Klipphausen	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
168	GV Königswartha	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
169	GV Kottmar	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
170	GV Krauschwitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
171	GV Kreba-Neudorf	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
172	GV Kreischa	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
173	GV Krostitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
174	GV Kubschütz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
175	GV Laußig	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
176	GV Leubsdorf	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
177	GV Leutersdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
178	GV Lichtenau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
179	GV Lichtentanne	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
180	GV Liebschützberg	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
181	GV Löbnitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
182	GV Lohsa	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
183	GV Lossatal	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
184	GV Machern	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
185	GV Malschwitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
186	GV Markersdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
187	GV Mildenau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
188	GV Mockrehna	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
189	GV Moritzburg	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
190	GV Mücka	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
191	GV Müglitztal	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
192	GV Muldenhammer	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
193	GV Neschwitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
194	GV Neuensalz	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
195	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
196	GV Neukieritzsch	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
197	GV Neukirch/L.	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
198	GV Neukirchen	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
199	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
200	GV Niederau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
201	GV Nünchritz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
202	GV Obergurig	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
203	GV Oderwitz	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
204	GV Ottendorf-Okrilla	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
205	GV Otterwisch	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
206	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
207	GV Pöhl	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
208	GV Priestewitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
209	GV Puschwitz	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
210	GV Quitzdorf am See	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
211	GV Rackwitz	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
212	GV Rammenau	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
213	GV Rathen (Kurort)	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
214	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
215	GV Reinsdorf	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
216	GV Rietschen	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
217	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
218	GV Schleife	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
219	GV Schmölln-Putzkau	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
220	GV Schönau-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
221	GV Schwepnitz	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
222	GV Sehmatal	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
223	GV Steinberg	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
224	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
225	GV Striegistal	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
226	GV Tannenberg	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
227	GV Taura	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
228	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
229	GV Trossin	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
230	GV Wachau	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
231	GV Waldhufen	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
232	GV Weinböhlen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
233	GV Weischlitz / Burgstein	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
234	GV Weißkeißel	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
235	GV Wermisdorf	20	0,661	396,83 €	132,28 €	33,07 €
236	GV Wiedemar	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
237	VV Diehsa	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
239	VV Jägerswald	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
240	VG Kölleda	8	0,265	158,73 €	52,91 €	13,23 €
241	VG Triptis	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
242	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
243	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
244	Schulverband Treuener Land	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
245	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
247	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläranlage Kalkreuth"	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
253	ZV RAVON	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
254	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
255	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
256	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
257	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
258	ZV „Parthenaue“	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
259	ZV WALL	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
260	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
261	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	30	0,992	595,24 €	198,41 €	49,60 €
262	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,397	238,10 €	79,37 €	19,84 €
263	Kulturbetriebsgesellschaft Meißenner Land mbH	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
264	Lecos GmbH	5	0,165	99,21 €	33,07 €	8,27 €
265	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,099	59,52 €	19,84 €	4,96 €
266	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
267	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
268	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,033	19,84 €	6,61 €	1,65 €
	<b>nachrichtlich: neue Mitglieder ab dem 31.12.2021*</b>					
269	SV Altenburg		0,000	- €	- €	- €
270	SV Gera		0,000	- €	- €	- €
271	SV Geringswalde		0,000	- €	- €	- €
272	SV Kamenz		0,000	- €	- €	- €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
273	SV Kölleda		0,000	- €	- €	- €
274	VG Oppurg		0,000	- €	- €	- €
275	GV Rechenberg-Bienen- mühle		0,000	- €	- €	- €
276	LRA Saalfeld-Rudolstadt		0,000	- €	- €	- €
277	SV Suhl		0,000	- €	- €	- €
	<b>Gesamt 2021:</b>	<b>3024</b>	<b>100</b>	<b>60.000,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>	<b>5.000,00 €</b>

\* mit Beitritt erst zum 31.12.2021 und fehlender Umsatzgenerierung sind keine Anteile darstellbar, die Spalten bleiben somit leer



**Abwasserzweckverband  
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

**Bericht  
über wirtschaftliche Betätigung 2021  
(Beteiligungsbericht 2021)**

<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	3
<b>Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht</b>	4
<b>Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung</b>	7
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	9
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2021	11
1.6 Lagebericht 2021	13
<b>Impressum</b>	20

## Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit seinen Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 vor. Mit der jährlichen Berichterstattung erfüllt der Abwasserzweckverband seine gesetzliche Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber den Verbandsgremien, der Verwaltung und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem bietet sie die Möglichkeit, die aktuelle Situation der kommunalen Beteiligung genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist seit dem Jahr 2003 Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er auch ab 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der operativen, überörtlichen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen hat.

Auch im Jahr 2021 war die Corona-Pandemie das bestimmende Thema in Wirtschaft und Gesellschaft, welches auch die Abwasserentsorgungsgesellschaft beeinflusst hat. Hinzu kamen die erschwerenden wirtschaftlichen Entwicklungen mit Preissteigerungen und Lieferengpässen.

Der Gesellschaft ist es jedoch gelungen, zuverlässig und zu jeder Zeit die Abwasserbehandlung für die Verbandskommunen zu gewährleisten.

Diese Entwicklung zeigt, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben der Daseinsfürsorge auf privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat. Die Aufgabenerfüllung erfolgt verantwortungsvoll, auf hohem Qualitätsniveau sowie in wirtschaftlich angemessener Weise.

Der Beteiligungsbericht 2021 stellt die inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Das Zahlenwerk zeigt die wesentlichen Daten aus dem bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 des Beteiligungsunternehmens. Zu Vergleichszwecken werden die Ergebnisse der vorangegangenen Geschäftsjahre 2020 und 2019 mit aufgeführt. Dies schließt die Angabe von aussagefähigen Kennzahlen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit ein. Somit bietet der Beteiligungsbericht ein hohes Maß an Transparenz.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH für die engagierte und erfolgreiche Arbeit herzlich danken.

  
Siegfried Zenker  
Verbandsvorsitzender

## **Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen - Lagebericht**

### **Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31. Dezember 2021 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2019, 2020 sowie 2021 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

### **Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2021**

Am 16. Dezember 2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 1. Januar 2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2021 die Hauptaufgabe ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, die Sicherstellung der kontinuierlichen und ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, jederzeit uneingeschränkt erfüllen.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse aus der Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder des Abwasserzweckverbandes ergab sich für das Jahr 2021 eine Erhöhung der Einnahmen um 170 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Anhebung des Entgeltes für die Schmutzwasserbehandlung um 0,04 EUR/m<sup>3</sup> auf 0,83 EUR/m<sup>3</sup> sowie aus der Erhöhung der Mengen für Fremd- und Regenwasser.

Bei den Aufwendungen sind geringfügig verminderte Kosten für die Entsorgung des angefallenen Klärschlammes und beim Strombezug zu verzeichnen.

Im Bereich der Investitionstätigkeit konzentrierte sich die Gesellschaft im Jahr 2021 weiterhin zur Erhaltung der technischen Anlagen auf notwendige Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen. Hierfür fielen Kosten von 705 TEUR an, welche ausschließlich durch Eigenmittel der Gesellschaft finanziert wurden. Erweiterungsinvestitionen erfolgten nicht.

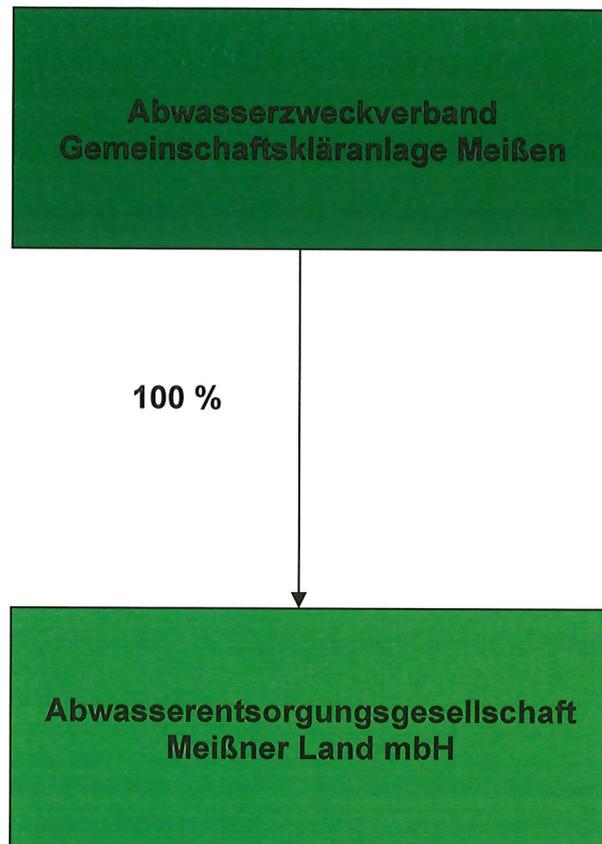
Das Geschäftsjahr 2021 wurde von der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 138 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) abgeschlossen.

## **Ausblick**

In den kommenden Jahren bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, auch im Hinblick auf immer wieder eintretende außergewöhnliche Witterungsereignisse, die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind weiterhin die erforderlichen Ersatzinvestitionen zur Erhaltung des derzeitigen Anlagenbestandes vorgesehen.

**Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2021)**



# **Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

# Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

## 1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
Anschrift:	Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492
Gesellschaftsvertrag:	16. Dezember 2003
Stammkapital:	EUR 25.000,00
Gesellschafter und Anteile:	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen EUR 25.000,00 (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft, die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## 1.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
<b>Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

### 1.3 Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter  
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der  
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Siegfried Zenker  
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla als Vertreter des  
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und  
dessen Verbandsvorsitzender

als Beisitzer

Herr Thomas Schubert  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

#### Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder  
an:

Herr Bert Wendsche  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul  
-Aufsichtsratsvorsitzender-

Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen  
-Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender-

Herr Thomas Schubert  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Herr Siegfried Zenker  
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

#### Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling (bis 31.12.2021)

Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)

## 1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 7 davon: 1 Geschäftsführer  
(durchschnittlich) 6 Arbeitnehmer

## 1.5 Jahresabschluss 2021

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

<b>Bilanz</b>	<b>2021 (TEUR) IST</b>	<b>2020 (TEUR) IST</b>	<b>2019 (TEUR) IST</b>
Anlagevermögen	5.648	5.426	5.151
Umlaufvermögen	1.317	1.360	1.529
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	5
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>6.969</b>	<b>6.790</b>	<b>6.685</b>
Eigenkapital	4.811	4.673	4.671
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.604	1.656	1.563
Rückstellungen	117	120	74
Verbindlichkeiten	437	341	377
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>6.969</b>	<b>6.790</b>	<b>6.685</b>

<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	<b>2021 (TEUR) PLAN</b>	<b>2021 (TEUR) IST</b>	<b>2020 (TEUR) IST</b>	<b>2019 (TEUR) IST</b>
Umsatzerlöse	3.388	3.466	3.293	3.230
Sonstige betriebliche Erträge	38	54	80	77
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.929	1.983	1.979	1.730
Personalaufwand	428	387	391	410
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	396	415	384	342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	580	546	565	534
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	46	49	118
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>67</b>	<b>141</b>	<b>5</b>	<b>173</b>
Sonstige Steuern	3	3	3	4
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<b>64</b>	<b>138</b>	<b>2</b>	<b>169</b>

<b>Bilanz- und Leistungskennzahlen</b> (%-Angaben im Rundungsbereich)			
	<b>2021 IST</b>	<b>2020 IST</b>	<b>2019 IST</b>
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>			
Anlagevermögen (TEUR)	5.648	5.426	5.151
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	6.969	6.790	6.685
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	81,0 %	79,9 %	77,1 %
wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR)	5.933	5.832	5.765
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zum Gesamtkapital)	85,1 %	85,9 %	86,2 %
kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	555	462	451
Fremdkapitalquote - kurzfristig (kurzfristiges Fremdkapital zum Gesamtkapital)	8,0 %	6,8 %	6,7 %
Fremdkapital (TEUR)	1.036	959	920
Liquide Mittel	940	1.056	1.309
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital ./.. Liquide Mittel)	96	-97	-389
Abschreibungen (TEUR)	396	384	342
Neuinvestitionen (TEUR)	638	665	1.054
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	62,1 %	57,7 %	32,4 %
Umlaufvermögen (TEUR)	1.317	1.360	1.529
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	555	462	451
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	237,3 %	294,4 %	339,0 %
<u>Ergebnisstruktur</u>			
Jahresüberschuss (TEUR)	138	2	169
Eigenkapital (TEUR)	4.811	4.673	4.671
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	2,9 %	0,0 %	3,6 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	2,0 %	0,0 %	2,5 %
<u>Gereinigte Abwassermengen</u>			
Schmutzwasser (Tm³)	3.286,3	3.375,8	3.339,1
Fremd-/Regenwasser (Tm³)	2.695,9	1.891,5	2.002,2
Abwasser aus abflusslosen Gruben (Tm³)	7,0	6,5	10,3
Fäkalien (Tm³)	1,4	1,9	3,5

## **1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

### **1. Grundlagen des Geschäfts**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie die Ableitung und Behandlung von Abwasser und alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind der Umsatz und das Jahresergebnis.

### **2. Wirtschaftsbericht**

#### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung**

Der Unternehmensgegenstand ist von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weitgehend unabhängig. Die im Jahr 2021 weiterhin vorherrschende Corona-Pandemie hatte entsprechend keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Wasserverbrauch gewerblicher Unternehmen war insgesamt geringer, was allerdings durch einen Mehrverbrauch der privaten Haushalte kompensiert wurde.

Aus meteorologischer Sicht kann das Jahr 2021 als Normaljahr bezeichnet werden. Entsprechend waren wieder höhere Regenwassermengen zu verzeichnen.

#### **2.2 Geschäftsverlauf**

Die ihr vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen übertragene Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 erfüllen.

Die Gesellschaft hat zu jedem Zeitpunkt alle Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung eingehalten und war auch in der Lage, zur Reduzierung der Abwasserabgabe im Geschäftsjahr die Einhaltung von niedrigeren Grenzwerten zu erklären.

Im Jahr 2021 lag die gereinigte Gesamtabwassermenge bei 5.973,4 Tm<sup>3</sup> (Vj. 5.275,7 Tm<sup>3</sup>). Dies ist eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 697,7 Tm<sup>3</sup>. Die Ursache dafür liegt im Wesentlichen in den höheren Mengen für Fremd- und Regenwasser 2.687,1 Tm<sup>3</sup> (Vj. 1.899,9 Tm<sup>3</sup>) in Höhe von 787,2 Tm<sup>3</sup>.

In der Position Schmutzwasser lagen die Mengen bei 3.286,3 Tm<sup>3</sup> (Vj. 3.375,8 Tm<sup>3</sup>) und liegen damit um 89,5 Tm<sup>3</sup> niedriger als im Vorjahr.

In der nachfolgenden Tabelle sind die eingeleiteten kanalgebundenen Schmutzwassermengen der Jahre 2020 und 2021 gegenübergestellt.

Kommune	Schmutzwassermengen		Vergleich	
	IST 2021 in Tm <sup>3</sup>	IST 2020 in Tm <sup>3</sup>	IST 2021 zu IST 2020 in Tm <sup>3</sup>	IST 2021 zu IST 2020 in %
Meißen	1.249,5	1.241,3	+8,2	+0,7
Coswig	753,3	784,7	-31,4	-4,0
Radebeul	561,2	634,6	-73,4	-11,6
Weinböhla	357,3	359,3	-2,0	-0,6
Niederau	156,3	149,8	+6,5	+4,3
Diera-Zehren	75,3	76,9	-1,6	-2,1
Klipphausen	93,1	96,7	-3,6	-3,7
Klipphausen (ehem. Triebischtal)	40,3	32,5	+7,8	+24,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.286,3</b>	<b>3.375,8</b>	<b>-89,5</b>	<b>-2,7</b>

Im Geschäftsjahr 2021 sind auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen 287 t (Vj. 257 t) Sand, 146 t (Vj. 156 T) Rechengut sowie 5.238,4 t (Vj. 5.705,3 t) entwässerter Klärschlamm mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 27 % angefallen.

Der entwässerte Klärschlamm wurde, wie in den Jahren zuvor, der MSE Mobile Schlammmentwässerungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Zwickau, zugeführt.

Der Aufwand für die Klärschlamm Entsorgung im Jahr 2021 betrug 499,7 TEUR. Dies ist eine geringfügige Abminderung gegenüber dem Vorjahr um 4,9 TEUR.

Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden im Jahr 2021 entsprechend den vorliegenden Untersuchungsergebnissen jederzeit eingehalten.

Das auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen anfallende Faulgas wurde auch im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich energetisch genutzt. So konnten insgesamt 1.595.312 kWh (Vj. 1.521.453 kWh) Strom durch die Netzersatzanlage erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt werden. Der Fremdbezug der Anlage aus dem öffentlichen Netz betrug 1.018.558 kWh. Die Eigenstromversorgung beträgt im Jahr 2021 ca. 61,0 %.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 6 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Alle kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft realisierte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Im Geschäftsjahr wurden u. a. folgende Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen realisiert:

- Erneuerung Niederspannungs-Schaltanlage Rechenhaus 2. BA
- APW Radebeul Austausch Schaltanlage
- APW Radebeul Pumpe 3
- APW Coswig Pumpe 1
- Installation Gastrocknung
- Ablaufanalysemessung
- Belegung Messtechnik

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr für den Erhalt der technischen Anlagen sowie für Erneuerungsmaßnahmen ca. 705,0 TEUR investiert.

### 2.3 Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2021 wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen durchgeführt. Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft sind im Jahr 2021 durch Eigenmittel finanziert worden.

Im Übrigen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Eigenkapitalquote (inkl. 70 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) betrug im Geschäftsjahr 85,1 % (Vj. 85,9 %).

### 2.4 Finanzlage

Ihre Finanzverpflichtungen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit erfüllen.

Für das Geschäftsjahr haben sich die folgenden Cash-Flows ergeben:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.056,0	1.309,2
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	522,5	411,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-638,1	-664,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>940,4</u>	<u>1.056,0</u>

## 2.5 Ertragslage

Durch die Reinigung von Abwasser im Gebiet der Kommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.399,2 TEUR (Vj. 3.229,1 TEUR) erzielt. Dies ist eine Steigerung um 170,1 TEUR.

Aufgrund erhöhter Schmutzwassermengen und der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes von 0,79 EUR/m<sup>3</sup> auf 0,83 EUR/m<sup>3</sup> erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Jahr 2020 in der Position Schmutzwasser um 60,8 TEUR. Die Umsatzerlöse bei Regenwasser erhöhten sich ebenfalls um 112,6 TEUR und bei Fäkalschlamm und Abwasser aus abflusslosen Gruben verringerten sich die Erlöse um 3,2 TEUR.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>IST 2021 in TEUR</b>	<b>IST 2020 in TEUR</b>	<b>Vergleich in TEUR</b>	<b>Vergleich in %</b>
Umsatzerlöse Abwasser				
Schmutzwasser	2.727,7	2.666,9	+60,8	+2,3
Fremd-/Regenwasser (Grundpreis)	276,5	276,5	0,0	0,0
Fremd-/Regenwasser (Arbeitspreis)	377,4	264,8	+112,6	+42,5
Fäkalien	11,2	14,8	-3,6	-24,3
Abwasser aus abflusslosen Gruben	6,5	6,1	+0,4	+6,6
<i>Summe</i>	<b>3.399,2</b>	<b>3.229,1</b>	<b>+170,1</b>	<b>+5,3</b>
Übrige Umsatzerlöse				
Schmutzwasser (Sonstige)	18,6	15,7	+2,9	+18,5
Fremdeinspülung	26,8	26,8	0,0	0,0
Betriebsführung	18,2	18,2	0,0	0,0
Weiterberechnung Laboruntersuchungen	1,5	2,0	-0,5	-25,0
Durchleitung	1,9	1,6	+0,3	+18,8
<i>Summe</i>	<b>67,0</b>	<b>64,3</b>	<b>+3,2</b>	<b>+7,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.466,3</b>	<b>3.293,5</b>	<b>+172,8</b>	<b>+5,3</b>

Die Kosten für den Materialaufwand beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1.983,6 TEUR (Vj. 1.979,1 TEUR).

Die Aufwendungen für den Strombezug betrugen im Geschäftsjahr 378,3 TEUR (Vj. 437,7 TEUR). Die Ursache für die geringeren Kosten für Strombezug ist trotz der erhöhten Regenmengen in der deutlich erhöhten Eigenstromversorgung begründet.

Die Kosten für Personalaufwendungen und soziale Abgaben beliefen sich auf 387,1 TEUR (Vj. 391,1 TEUR) und lagen damit 4,0 TEUR niedriger als im Jahr 2020.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen Kosten in Höhe von 546,2 TEUR an. Dies sind 18,3 TEUR geringer als im Vorjahr.

Im Ergebnis dieser Kosten- und Erlösentwicklung schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 138.234,73 EUR ab.

Insgesamt ist eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2021 zu verzeichnen.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der Schutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,02 EUR/m<sup>3</sup> angehoben und beträgt somit 0,85 EUR/m<sup>3</sup>.

Hauptaufgabe der Gesellschaft im Jahr 2022 ist es nach wie vor, alle anfallenden Abwassermengen der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zu übernehmen, zu reinigen und die gesetzlich festgelegten Grenzwerte bei der Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe einzuhalten.

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2022 auf bestandserhaltende Maßnahmen im Rahmen der Durchführung von Ersatzinvestitionen konzentrieren.

Der langjährige Geschäftsführer Herr Hartmut Gottschling ging zum 31.12.2021 in den Ruhestand. Seit 01.01.2022 ist Herr Dr. Norbert Günther zum Geschäftsführer bestellt.

Im Laufe des Jahres soll die offene Planstelle eines Facharbeiters auf der Kläranlage wiederbesetzt werden.

#### **3.2 Chancen- und Risikobericht**

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Auch die nicht kalkulierbaren meteorologischen Einflüsse, wie Starkregenereignisse und plötzliche Schneeschmelze, stellen ein nicht unerhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

In der Planung 2022 und im Ausblick auf 2023 ist eine Fremd- und Regenwassermenge in Höhe von mindestens 2.000 Tm<sup>3</sup> unterstellt worden, die aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit als sicher prognostiziert werden kann.

#### **4. Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen**

##### **4.1 Beschäftigte**

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 6 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

##### **4.2 Organe**

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling (bis 31.12.2021)  
Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)

Aufsichtsrat: Herr Bert Wendsche  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul  
(Aufsichtsratsvorsitzender)  
Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen  
(stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)  
Herr Thomas Schubert  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig  
Herr Siegfried Zenker  
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla  
Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

##### **4.3 Abschlussprüfer**

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses inklusive des Lageberichtes des Geschäftsjahres 2021 wurde die Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, bestellt.

#### 4.4 Plan-Ist-Vergleich

	<u>IST 2021</u>	<u>PLAN 2021</u>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.466,2	3.388,5
Sonstige betriebliche Erträge	54,7	37,9
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.521,0</b>	<b>3.426,4</b>
Aufwand für RHB und bezogene Waren	573,8	564,0
Fremdleistungen	1.409,8	1.365,0
Personalaufwand	387,1	428,1
Abschreibungen	414,9	396,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	546,2	580,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>189,2</b>	<b>92,8</b>
Finanzergebnis	-2,5	0,0
Sonstige Steuern	2,6	2,5
Ertragssteuern	45,8	26,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>138,2</b>	<b>64,1</b>

Diera-Zehren, 10. Mai 2022

Dr.-Ing. Norbert Günther

Geschäftsführer

**Impressum:**

Herausgeber:

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen  
Elbtalstraße 11  
01665 Diera-Zehren  
Telefon 03521 / 76050  
Telefax 03521 / 760530  
E-Mail [mail@azv-meissen.de](mailto:mail@azv-meissen.de)

Stand:

14. Oktober 2022

**Wasserverband  
Brockwitz-Rödern**



**Bericht**  
**über wirtschaftliche Betätigung 2021**  
**(Beteiligungsbericht 2021)**

<b><u>Inhaltsverzeichnis</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht</b>	<b>4</b>
<b>Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung</b>	<b>8</b>
<b>Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform</b>	<b>9</b>
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	10
1.2 Finanzbeziehungen	11
1.3 Organe der Gesellschaft	11
1.4 Sonstige Angaben	12
1.5 Jahresabschluss 2021	13
1.6 Lagebericht 2021	15
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	21
2.2 Finanzbeziehungen	21
2.3 Organe der Gesellschaft	22
2.4 Sonstige Angaben	22
2.5 Jahresabschluss 2021	22
2.6 Lagebericht 2021	24
Impressum	28

## Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2021 gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern nunmehr bereits zum 20. Mal Einblicke in die Strukturen und Bilanzen seiner Beteiligungsunternehmen, die wichtige Aufgaben der öffentlichen Daseinsfürsorge wahrnehmen.

Ein wesentliches Ziel dieser jährlichen Berichterstattung ist es, die Verbandsgremien, die Verwaltung und die interessierten Bürgerinnen und Bürger über die kommunalen Unternehmen des Wasserverbandes zu informieren. Es werden Aussagen über die Geschäftsverläufe und Ergebnisentwicklungen der Unternehmen getroffen und ein Ausblick auf die künftige Entwicklung gegeben.

Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes bilden die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2021. Der Bericht enthält aussagefähige Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie Informationen zu den Tätigkeitsbereichen, zur Aufgabenerfüllung und den Strukturen der Beteiligungsunternehmen.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio gab es im Jahr 2021 nicht. Zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben bedient sich der Wasserverband Brockwitz-Rödern seit dem Jahr 2001 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, an welcher er als Mehrheitsgesellschafter neben der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH direkt beteiligt ist. Mit Beschluss der Verbandsversammlung am 8. November 2021 erfolgte die Entscheidung, dass die gemeinsame gesellschaftsrechtliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der DREWAG auch ab dem Jahr 2022 fortgesetzt wird.

Weiterhin besteht ein mittelbares Beteiligungsverhältnis an der Dienstleistungsgesellschaft KommunalService Brockwitz-Rödern GmbH.

Zuverlässig haben die Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern auch im Jahr 2021 trotz der wiederum erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie dafür Sorge getragen, dass rund um die Uhr die Versorgung mit Trinkwasser und das Entsorgen der Abwässer sichergestellt wurden. Es hat sich gezeigt, dass auf die kommunalen Unternehmen stets Verlass ist und die Aufgabenerfüllung verantwortungsvoll sowie auf hohem Qualitätsniveau erfüllt wird.

Vor diesem Hintergrund gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien, die mit ihrer Arbeit im zurückliegenden Jahr einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Aufgabenerfüllung durch die Beteiligungsgesellschaften geleistet haben.



Olaf Raschke  
Verbandsvorsitzender

# **Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht**

## **Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes**

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband Brockwitz-Rödern den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Wasserverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes obliegt.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der testierten Jahresabschlüsse 2021 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes. Zum Vergleich und zur Darstellung der Entwicklung werden die Rechnungsdaten der dem Berichtsjahr vorangegangenen zwei Geschäftsjahre mit aufgeführt.

## **Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2021**

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2021 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche und qualitätsgerechte Wasserlieferung an die Mitgliedskommunen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und an ihre sonstigen Vertragspartner, jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Zum 1. Januar 2012 wurde der seit 2009 geltende Wasserlieferpreis für die Kommunen des Wasserverbandes gemäß der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,84 EUR/m<sup>3</sup> auf netto 0,94 EUR/m<sup>3</sup> angehoben und bis zum 31. Dezember 2021 festgeschrieben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der künftigen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 995 (im Vorjahr TEUR 1.197) ab. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr eingetretene Ergebnisverringerung sind im Wesentlichen die niedriger ausgefallenen Umsatzerlöse aus der Wasserlieferung infolge des klimabedingt gesunkenen Wasserabsatzes.

Auch im Geschäftsjahr 2021 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH neben dem Kerngeschäft wieder Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich erlössteigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen des Wasserwerkes Rödern, Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes. Weiterhin wurden die Leistungen zur dinglichen Sicherung des Leitungsbestandes entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen fortgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 1. August 2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptaufgabe dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern und zu festigen. So soll vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung, über die Verteilung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH spiegelt sich in der anhaltend stabilen Lage der Gesellschaft wider, welche auch auf gezieltes Kostencontrolling zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf TEUR 3.116. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg um TEUR 104 zu verzeichnen, der wiederum auf eine gute Auftragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 80) ab.

### **Ausblick**

Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ist als gefestigt und stabil zu bewerten. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden. Derzeit bestehen für die Gesellschaften keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

Der Schwerpunkt bei der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Ertüchtigung und Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Nach eingehenden Verhandlungen der Gesellschafter Wasserverband Bockwitz-Rödern und DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH wurde sich darauf verständigt, die partnerschaftliche Zusammenarbeit an der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ab dem 01.01.2022 fortzuführen.

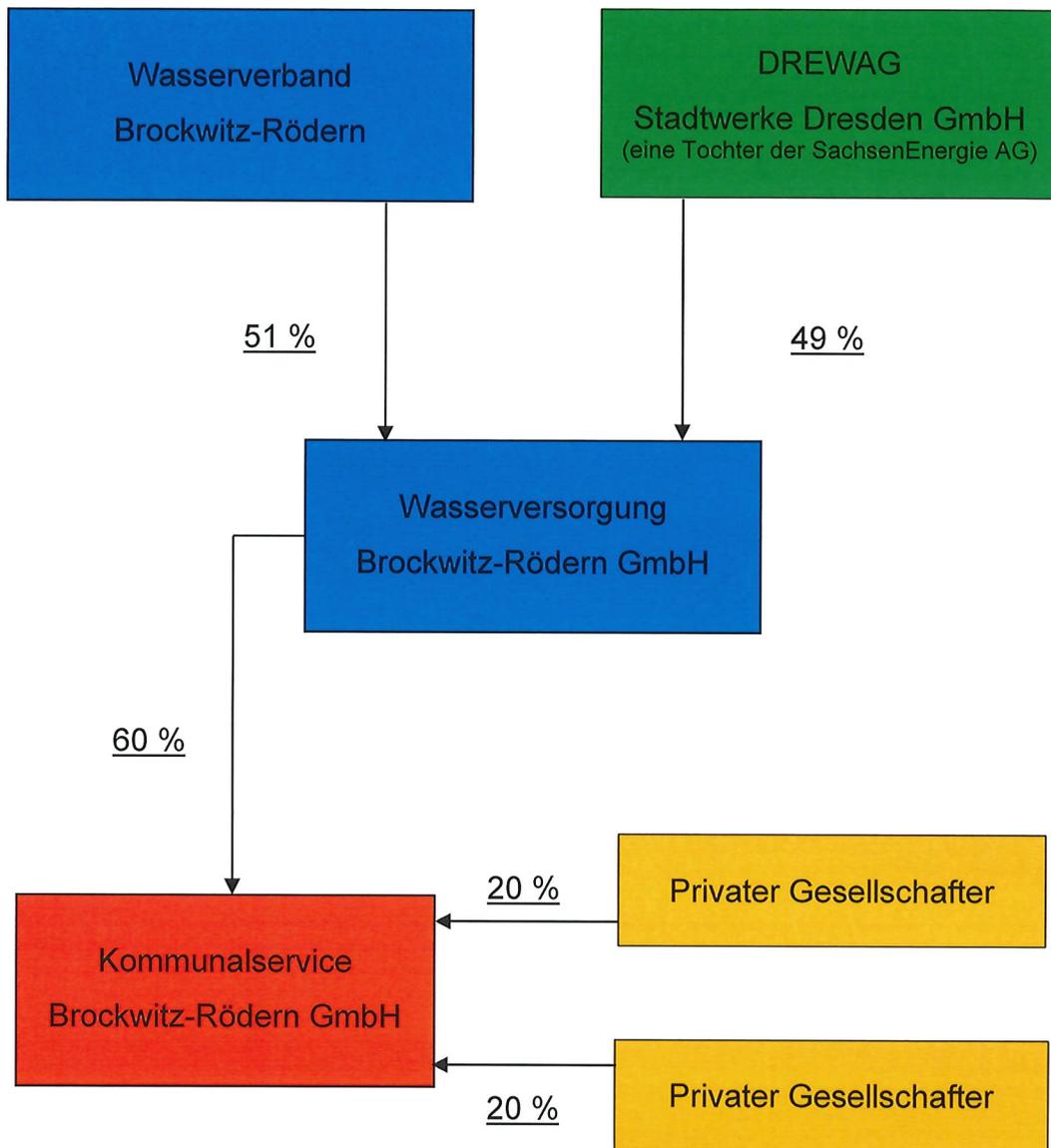
Die Prämissen der weiteren Zusammenarbeit wurden mit der 2. Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag vom 30.11.2021 und im 2. Nachtrag zum Wasserliefervertrag vom 30.11.2021 vereinbart.

Auf dieser Grundlage ist zu erwarten, dass im Jahr 2022 und in den Folgejahren die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft fortgesetzt wird.

Für die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist vorgesehen, im Jahr 2022 die Anteile der als Privatperson handelnden Gesellschafter im Zuge des Vorkaufsrechts der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu erwerben.

Zielstellung für die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH bleibt weiterhin, die technischen Dienstleistungsaufgaben auf dem Sektor der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung zu festigen und auszubauen.

**Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2021)**



# **Einzelarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform**

**1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH**

**2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH**

# 1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

## 1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 4. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung.</p> <p>Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.</p>

## 1.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	60,7
<b>Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

## 1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-  
versammlung:

Im Berichtsjahr 2021 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen  
als Vertreter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern  
und dessen Verbandsvorsitzender

Herr Dr. Frank Brinkmann  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH  
als Vertreter der DREWAG

Frau Ursula Gefrerer (bis 30.06.2021)  
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH  
als Vertreterin der DREWAG

Herr Dr. Axel Cunow (ab 01.07.2021)  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH  
als Vertreter der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Herr Jörg Hänisch  
Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat: Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Thomas Schubert  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Stellvertretender Vorsitzender: Herr Dr. Frank Brinkmann  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Mitglieder: Herr Bert Wendsche  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul

Herr Olaf Raschke  
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Herr Mirko Knöfel  
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen

Frau Ursula Gefrerer (bis 30.06.2021)  
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Dr. Axel Cunow (ab 01.07.2021)  
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Lars Höhne  
Abteilungsleiter der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Dr. Steffen Heine  
Geschäftsführer der SachsenNetze HS.HD GmbH

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling (bis 31.12.2021)  
Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)  
Herr Dipl.-Ing. Gunter Menzel (bis 17.08.2021)  
Herr Dr.-Ing. Thomas Käseberg (ab 17.08.2021)

#### **1.4 Sonstige Angaben**

Anzahl der Mitarbeiter: 14 davon: 2 Geschäftsführer  
(durchschnittlich) 12 Arbeitnehmer

Weiterhin besteht seit dem 01.09.2020 besteht ein Auszubildendenverhältnis.

## 1.5 Jahresabschluss 2021

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

<b>Bilanz</b>	<b>2021 (TEUR)</b>	<b>PLAN 2021 (TEUR)</b>	<b>2020 (TEUR)</b>	<b>2019 (TEUR)</b>
Anlagevermögen	15.395	15.174	15.486	15.818
Umlaufvermögen	1.469	929	834	705
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	14	18
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>16.867</b>	<b>16.108</b>	<b>16.334</b>	<b>16.541</b>
Eigenkapital	14.160	13.791	13.164	11.967
Sonderposten für Investitionen	1.242	1.142	1.260	1.324
Rückstellungen	87	70	142	78
Verbindlichkeiten	1.378	1.105	1.768	3.172
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>16.867</b>	<b>16.108</b>	<b>16.334</b>	<b>16.541</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2021 (TEUR)</b>	<b>PLAN 2021 (TEUR)</b>	<b>2020 (TEUR)</b>	<b>2019 (TEUR)</b>
Umsatzerlöse	6.102	6.101	6.539	6.452
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	0	2	3
Sonstige betriebliche Erträge	125	98	93	105
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.222	3.381	3.506	3.470
Personalaufwand	937	955	873	913
Abschreibungen	673	690	690	746
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357	315	318	321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35	34	35	35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	5	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.006</b>	<b>824</b>	<b>1.207</b>	<b>1.075</b>
sonstige Steuern	11	11	10	11
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>995</b>	<b>813</b>	<b>1.197</b>	<b>1.064</b>

<b>Bilanz- und Leistungskennzahlen</b> (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	<b>2021</b>	<b>PLAN 2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Abschreibungen (TEUR)	673	690	690	746
Neuinvestitionen (TEUR)	590	560	368	259
<b>Investitionsdeckung</b> (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	<b>114,1 %</b>	<b>123,2 %</b>	<b>187,5 %</b>	<b>288,0 %</b>
Anlagevermögen (TEUR)	15.395	15.174	15.486	15.818
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	16.867	16.108	16.334	16.541
<b>Anlagenintensität</b> (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	<b>91,3 %</b>	<b>94,2 %</b>	<b>94,8 %</b>	<b>95,6 %</b>
Fremdkapital (TEUR)	2.707	2.317	3.170	4.573
<b>Fremdkapitalquote</b> (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	<b>16,0 %</b>	<b>14,4 %</b>	<b>19,4 %</b>	<b>27,6 %</b>
Eigenkapital (TEUR)	14.160	13.791	13.164	11.967
<b>Eigenkapitalquote</b> (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	<b>83,9 %</b>	<b>85,6 %</b>	<b>80,6 %</b>	<b>72,3 %</b>
Verbindlichkeiten (TEUR)	1.378	1.105	1.768	3.172
Umlaufvermögen (TEUR)	1.469	929	834	705
<b>Effektivverschuldung (TEUR)</b> (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	<b>-91</b>	<b>176</b>	<b>934</b>	<b>2.467</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	424	1.105	1.768	1.668
<b>Kurzfristige Liquidität</b> (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	<b>346,5 %</b>	<b>84,1 %</b>	<b>47,2 %</b>	<b>42,3 %</b>
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	995	813	1.197	1.064
<b>Eigenkapitalrendite</b> (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	<b>7,0 %</b>	<b>5,9 %</b>	<b>9,1 %</b>	<b>8,9 %</b>
<b>Gesamtkapitalrendite</b> (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	<b>6,1 %</b>	<b>5,3 %</b>	<b>7,5 %</b>	<b>6,7 %</b>
<u>Mengenbilanz</u>				
verkaufte TW-Menge (Tm³)	6.350,0	6.330,0	6.794,0	6.768,0

## **1.6 Lagebericht 2021**

### **1 Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserabgabepreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beläuft sich seit dem 1. Januar 2012 auf EUR 0,94 je m<sup>3</sup> (netto) und steht mit den bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen im Einklang. Der Wasserabgabepreis sichert eine beständige Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2021 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Jahr 2008 sind weitergehende Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Gesellschaftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erfüllt zuverlässig die ihr von Städten und Gemeinden, vor allem aus dem Landkreis Meißen, übertragenen Leistungen und hat somit die Geschäftsentwicklung weiter stabilisiert.

### **2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 995 (Vorjahr TEUR 1.197).

Damit stellte sich ein geringeres Ergebnis als das Vorjahresergebnis ein. Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Ergebnisverringerung begründet sich vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallenen Umsatzerlösen Trinkwasser infolge des deutlich unter dem Schnitt liegenden klimabedingten Wasserabsatzes im Jahr 2021.

An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 5.927 Tm<sup>3</sup> Trinkwasser geliefert (Vorjahr 6.401 Tm<sup>3</sup>). Damit wurde der schon beschriebene geringere Trinkwasserabsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich.

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes ist gegenüber dem Vorjahr (392 Tm<sup>3</sup>) mit 423 Tm<sup>3</sup> leicht gestiegen. Dies ist vor allem aus einer erhöhten Wasserlieferung an den ZV Meißner Hochland begründet. Die Weiterverteilung betrifft im Wesentlichen Wasserlieferungen an die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes (262 Tm<sup>3</sup>), an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH (43 Tm<sup>3</sup>) und an den Zweckverband Wasserversorgung Meißner Hochland (106 Tm<sup>3</sup>).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.441 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 4.914 Tm<sup>3</sup>) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 2.067 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 2.012 Tm<sup>3</sup>) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 8,3 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 8,5 Tm<sup>3</sup>) vervollständigt das Jahresaufkommen 2021.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt (%-Angaben im Rundungsbereich):

### Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm <sup>3</sup>			Vergleich in %	
	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Ist 2021 zu Ist 2020	Ist 2021 zu Plan 2021
Coswig	1.006,3	940,0	888,8	-11,7	-5,4
Diera-Zehren	140,2	130,0	134,1	-4,4	+3,2
Ebersbach	125,3	120,0	127,2	+1,5	+6,0
Klipphausen	144,6	140,0	161,3	+11,5	+15,2
Meißen	1.445,4	1.400,0	1.387,7	-4,0	-0,9
Moritzburg	437,9	400,0	398,5	-9,0	-0,4
Niederau	186,5	170,0	169,3	-9,2	-0,4
Radebeul	1.842,6	1.700,0	1.652,3	-10,3	-2,8
Radeburg	429,1	390,0	414,4	-3,4	+6,3
Klipphausen (OT Triebischtal)	145,2	130,0	144,8	-0,3	+11,4
Weinböhla	498,1	450,0	448,5	-10,0	-0,3
Zwischensumme	6.401,2	5.970,0	5.926,9	-7,4	-0,7
WV Riesa-Großenhain	49,5	40,0	43,4	-12,3	+8,5
Eigenbetrieb BH	12,0	10,0	10,0	-16,7	0,0
ZV MHL	97,4	60,0	106,3	+9,1	+77,2
DREWAG	233,4	250,0	261,6	+12,1	+4,6
Sonstige	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0
Gesamtsumme	6.793,5	6.330,0	6.350,1	-6,5	+0,3

### Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm <sup>3</sup>			Vergleich in %	
	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Ist 2021 zu Ist 2020	Ist 2021 zu Plan 2021
DREWAG Bezug	4.914,0	4.950,0	4.440,6	-10,7	-10,3
ZVW Freiberg Bezug	8,5	9,0	8,3	-2,4	-7,8
WW Rödern	2.012,3	1.400,0	2.066,6	+2,7	+47,6
Gesamt	6.934,8	6.359,0	6.515,5	-6,8	+2,5

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 532 auf TEUR 16.867 erhöht.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 15.395 geprägt. Den im Jahr 2021 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 682 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 591 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich somit um TEUR 91 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von insgesamt TEUR 516 sind im Wesentlichen durch Forderungen aus Wasserlieferungen geprägt und befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2021 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 995 das Eigenkapital auf TEUR 14.160 (Vorjahr TEUR 13.165) erhöht. Fördermittel und Zuschüsse Dritter zuzüglich Baukostenzuschüsse sind im Jahr 2021 in Höhe von TEUR 44 an die Gesellschaft geflossen. Auflösungen der Sonderposten erfolgten in Höhe von TEUR 62. Die Sonderposten haben sich insgesamt um TEUR 18 vermindert. Am Bilanzstichtag belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt TEUR 87 (Vorjahr TEUR 142). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden um TEUR 404 auf TEUR 1.221 vermindert. Die Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens ist somit abgeschlossen und die Tilgung des vom Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern durchgereichten Darlehens erfolgte mit TEUR 27.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 1.654 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 590 und aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 468 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 596 auf TEUR 880 erhöht.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist. Dies ist im Jahr 2021 abgeschlossen worden.

### **3 Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Anschaffungen und Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 590 realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Sanierung des Filters 1 zur Enteisung des Wasserwerks Rödern, auf Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem, auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes sowie auf die im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) stehenden Kosten zur Eintragung von Dienstbarkeiten zur dinglichen Sicherung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Trinkwasserleitungen.

#### 4 Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft bis 2021 basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag, der zum 01.01.2022 neu geschlossen worden ist, und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Wasserverband Brockwitz-Rödern verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrags notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m<sup>3</sup> im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb), der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul und die Möglichkeit im Falle einer durch Preisanpassungen nicht mehr gedeckten und zu vertretenden Kostenentwicklung, Preiserhöhungen gegenüber den Kommunen des Versorgungsgebietes durchzuführen. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Auf Grund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit dem Jahr 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen wurden seit ihrer Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in der Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit dem Jahr 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag sowie mit einem Nachtrag andererseits, sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2009 getroffenen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise sowie einer bereits im Jahr 2013 veranlassten vertraglichen Änderung der Wasserlieferung an die Gemeinde Ebersbach für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern fest. Dieser Änderung liegt der Eintritt der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in den Wasserlieferungsvertrag vom 07.12.2000/06.02.2001 auf Grund der Ausgliederung des Regiebetriebs „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach zur Aufnahme auf die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH nach § 168 UmwG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zugrunde. Der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach wurde seitens des Rechts- und Kommunalamtes im Landratsamt Meißen als die für die Gemeinde Ebersbach zuständige Rechtsaufsichtsbehörde zugestimmt. Demnach ist seit dem 1. August 2013 die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH Empfängerin der Wasserlieferung. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Außerdem nimmt die Gesellschaft in regelmäßigen Abständen eine Risikoabschätzung vor. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre können keine schlüssigen Prognosen erstellt werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2020 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes. Andererseits ist in den Jahren 2018 bis 2020 eine klimatologisch bedingte Absatzsteigerung durch länger anhaltende Trockenperioden zu verzeichnen, wobei sich im Jahr 2021 eine verringerte Absatzmenge eingestellt hat.

Besondere Beachtung findet künftig auch weiterhin die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung (TVO) verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der in der Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 abgeschlossenen Konsortialvertrages aufgenommenen Regelung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei wird die Erhaltungsstrategie für das Wasserwerk Rödern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch für 2021 keine bilanzielle Vorsorge für ggf. anstehende Entschädigungsleistungen für grunddienstrechtliche Angelegenheiten getroffen. Auf Grund der bisherigen Erkenntnisse schätzt die Geschäftsführung das Risiko von entstehenden Zahlungsverpflichtungen als gering ein.

Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Die Gesellschaft greift für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

## 5 Prognosebericht

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen neuen Verträgen und Vereinbarungen – insbesondere in der 2. Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag vom 30.11.2021 und 2. Nachtrag zum Wasserliefervertrag vom 30.11.2021 festgelegten Regelungen zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2022 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu und ist regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2022 orientiert sich vor allem auf dem seit 1. Januar 2012 wirksamen Wasserabgabepreis, auf die Beibehaltung von Dienstleistungen gegenüber anderen Dritten sowie auf die Einhaltung der im Konsortialvertrag aufgenommenen Regelung Fremdbezug und Eigenaufkommen von Trinkwasser.

Der Wirtschaftsplan enthält für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse von ca. TEUR 6.113 und ein Jahresergebnis von ca. TEUR 462.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen, richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen unverändert auf die bautechnische und technologische Erhaltung und Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2022 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Außerdem besteht in der Gesellschaft ein Auszubildendenverhältnis. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, Coswig, ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH, Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Geschäftsanteile an einem Stammkapital von TEUR 25. Es ist für das Jahr 2022 geplant, die Anteile der Privatpersonen aufgrund des Vorkaufsrechts zu erwerben. Damit wird die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH 100%-ige Tochter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH. Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingssystem beizubehalten. Diese Gesellschaft verzeichnet in den Geschäftsbereichen Betriebsführung und Instandhaltung/Neubauleistungen stabile Geschäftsabläufe. Nach heutiger Einschätzung liegen keine Hinweise auf eine risikobehaftete Beteiligung vor. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Coswig, 24. März 2022

Dr. Ing. Norbert Günther  
Geschäftsführer

Dr. Ing. Thomas Käseberg  
Geschäftsführer

## 2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

### 2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Anschrift: Dresdner Straße 35, 01640 Coswig  
Tel.: 03523/77 41 20  
Fax.: 03523/77 41 19

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848

Gesellschaftsvertrag: 1. August 2000 mit Nachtrag vom 5. Juni 2002

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH  
15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile)  
Rolf Dietz  
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)  
Stephan Meng  
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)

Gegenstand des Unternehmens: Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasser- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

### 2.2 Finanzbeziehungen

<b>Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern</b>	<b>in TEUR</b>
Gewinnabführungen	0
<b>Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH</b>	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

## 2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-  
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der  
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling  
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel  
Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz  
Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng  
Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

### Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Frau Michaela Ritter  
Bürgermeisterin der Stadt Radeburg

Herr Steffen Sang  
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer: Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur (bis 31.12.2021)  
Herr Dr.-Ing. Norbert Günther (ab 01.01.2022)  
Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist: Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

## 2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 17 davon: 2 Geschäftsführer  
(durchschnittlich) 15 Arbeitnehmer

## 2.5 Jahresabschluss 2021

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	PLAN			
	2021 (TEUR)	2021 (TEUR)	2020 (TEUR)	2019 (TEUR)
Anlagevermögen	309	95	257	181
Umlaufvermögen	918	739	960	849
Rechnungsabgrenzungsposten	3	5	6	5
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.230</b>	<b>839</b>	<b>1.223</b>	<b>1.035</b>
Eigenkapital	882	684	840	761
Rückstellungen	92	73	97	94
Verbindlichkeiten	245	82	269	165
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	17	15
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.230</b>	<b>839</b>	<b>1.223</b>	<b>1.035</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2021 (TEUR)</b>	<b>PLAN 2021 (TEUR)</b>	<b>2020 (TEUR)</b>	<b>2019 (TEUR)</b>
Umsatzerlöse	3.116	2.281	3.012	2.744
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26	0	-28	28
Sonstige betriebliche Erträge	7	10	36	5
<b>Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>1.855</b>	<b>696</b>	<b>1.605</b>	<b>1.404</b>
Personalaufwand	741	735	754	725
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67	55	69	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417	762	470	462
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	4	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	13	34	38
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>84</b>	<b>101</b>
sonstige Steuern	4	5	4	5
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>42</b>	<b>25</b>	<b>80</b>	<b>96</b>

<b>Bilanz- und Leistungskennzahlen</b> (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	<b>2021</b>	<b>PLAN 2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b><u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u></b>				
Anlagevermögen (TEUR)	309	95	257	181
Bilanzsumme / Gesamtkapital (TEUR)	1.230	839	1.223	1.035
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	25,1 %	11,3 %	21,0 %	17,5 %
Fremdkapital (TEUR)	348	155	383	275
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	28,3 %	18,5 %	31,3 %	26,5 %
Eigenkapital (TEUR)	882	684	840	761
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	71,7 %	81,5 %	68,7 %	73,5 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	171	82	182	165
Umlaufvermögen (TEUR)	918	739	960	849
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	-747	-657	-778	-684
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	171	82	182	165
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	536,8 %	901,2 %	527,5 %	514,5 %
<b><u>Ergebnisstruktur</u></b>				
Jahresüberschuss (TEUR)	42	25	80	96
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	4,8 %	3,7 %	9,5 %	12,6 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	3,4 %	3,0 %	6,5 %	9,3 %
Umsatzerlöse (TEUR)	3.116	2.281	3.012	2.744
Mitarbeiterzahl	17	17	18	19
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	183	134	167	144

## 2.6 Lagebericht 2021

### **I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die stabile Aufgabenerfüllung als Dienstleister auch unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie für die unter Vertrag stehenden Städte und Gemeinden sowie Dritte stabil fortgeführt.

Die Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2021 betragen 3.116.382,98 EUR und lagen damit im Vergleich zum Vorjahr um 104.268,96 EUR höher.

Im Wesentlichen ist dies auf eine Steigerung im Auftragsgeschäft zurückzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresgewinn in Höhe von 42.559,74 EUR.

#### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Betriebsführung belaufen sich im Berichtsjahr auf 487.908,04 EUR und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 64.903,68 EUR. Im Wesentlichen ist dies auf die im Vorjahr erbrachten und unvorhergesehenen Unterstützungsleistungen für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zurückzuführen.

Die Erlöse im Auftragsgeschäft betragen 2.628.474,94 EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 169.654,44 EUR erhöht werden. Begründet wird dies hauptsächlich durch die bessere Auftragslage der Städte und Gemeinden sowie der Klärschlamm Entsorgung für die Abwasserentsorgungsgesellschaft.

Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Ver- und Entsorgungssicherheit in den Städten und Gemeinden sowie für Dritte u. a. nachfolgend genannte Baumaßnahmen realisiert:

#### Trinkwasser

- Verlegung Hausanschlüsse Naundorf
- Weiterführung der Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhla, Querweg
- Herstellung Hausanschlüsse Weinböhla, Querweg
- Erschließung Wohngebiet Naundorf, An den Obstwiesen
- Umverlegung Versorgungsleitung und Umbindung Hausanschlüsse Weinböhla, Saxoniastraße
- Erneuerung Großarmaturen Verteilerbauwerk Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Verlegung TW-Leitung HB Seilitz einschließlich Ortslage Seilitz
- Einbau Distriktschacht Lobetanzwiese

#### Abwasser

- Kanalprüfungen und Befahrungen inklusive Reparaturen Diera-Zehren
- Weiterführung der Instandsetzung Pumpwerke Klipphausen
- Spülung Druckleitungen Klipphausen
- Aggregate Instandsetzung KA Roitzschen
- Erneuerung Schaltanlage GKA Meißen, Rechenhaus
- Umbindung der Fehlanbindungen SW/RW Radeburg
- Erneuerung Hochwasserpumpe GKA Meißen, Hochwasserpumpwerk

## Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 15 Mitarbeiter und zwei Geschäftsführer.

Zum 31.12.2021 ist der Geschäftsführer Herr Hartmut Gottschling aus dem Unternehmen altersbedingt ausgeschieden und als Nachfolger fungiert ab 01.01.2022 Herr Dr. Norbert Günther.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben betragen 741.208,93 EUR. Die Verringerung gegenüber dem Jahr 2020 um 12.106,98 EUR resultiert im Wesentlichen aus einer Corona-Sonderzahlung an die Beschäftigten im Dezember 2020.

## Aufwandsentwicklung

Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind Aufwendungen in Höhe von 532.056,74 EUR zu verzeichnen.

Für den Bezug von Direktmaterial zur Reparatur von elektrotechnischen Anlagen wurden 34.067,60 EUR aufgewendet.

Des Weiteren betragen die Aufwendungen andere bezogene Waren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 497.989,14 EUR und lagen gegenüber dem Vorjahr 2020 um 137.950,32 EUR höher. Die Steigerung resultiert überwiegend aus dem umfangreicheren Auftragsgeschäft und aus Preissteigerungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf 1.322.892,63 EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 135.224,61 EUR. Diese Steigerung ergibt sich einerseits aus dem erhöhten Kosten der Klärschlamm Entsorgung und andererseits aus Fremdleistungen aus dem Hoch- und Tiefbau.

Im Jahr 2021 entstanden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 66.968,59 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgte wie in den vergangenen Jahren durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH. Für die Inanspruchnahme dieser Leistungen fielen Kosten in Höhe von 54.000,00 EUR an.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparks belaufen sich im Geschäftsjahr auf 153.772,60 EUR und sanken im Vergleich zum Vorjahr um 11.408,63 EUR.

## **II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Durch das bereits seit Jahren bestehende Kostencontrolling seitens der Geschäftsführung konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2021 gesichert werden.

Zum 31.12.2021 wird ein Kassenbestand der Gesellschaft von 702.381,13 EUR festgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 konnte die Liquiditätslage um 22.524,63 EUR verbessert werden. Es ist deshalb einzuschätzen, dass die finanzielle Lage des Unternehmens sich weiter stabilisiert hat.

Kredite wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 399,96 EUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss 2021 von 42.559,74 EUR erhöht und beträgt zum Stichtag 881.920,95 EUR.

	<b>Anfangsbestand 01.01.2021 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Entnahmen EUR</b>	<b>Endbestand 31.12.2021 EUR</b>
gez. Kapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	734.906,89	80.254,32	-800,00	814.361,21
Gewinn/Verlust	80.254,32	42.559,74	-80.254,32	42.559,74
<b>Summe</b>	<b>840.161,21</b>	<b>122.814,06</b>	<b>-81.054,32</b>	<b>881.920,95</b>

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Anlagenintensität in %	21,01	25,14
Eigenkapitalanteil in %	68,71	71,70
Eigenkapitalrendite in %	9,55	4,83
Gesamtkapitalrendite in %	6,56	3,46
Kurzfristige Liquidität in %	527,47	535,23

### III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird im Jahr 2022 ihre Aufgaben mit insgesamt 17 Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern erfüllen, wobei der Geschäftsführerwechsel von Herrn Hartmut Gottschling auf Herrn Dr. Norbert Günther ab dem 01.01.2022 erfolgt ist.

Bestandsgefährdende Vorgänge gab es 2021 nicht und sind auch für das Jahr 2022 nicht zu erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch das Auftragsgeschäft eine schwer kalkulierbare Größe für die Gesellschaft und stellt somit ein nicht unerhebliches Risiko dar. Gesicherte Erlöse in dieser Position kann die Gesellschaft durch abgeschlossene Verträge für den Betrieb und die Instandsetzung der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH sowie der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH erzielen.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht geführt.

Unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren sowie der bestehenden Verträge kann erwartet werden, dass sich auch zukünftig der positive Trend der Gesellschaft weiter entwickeln wird.

## Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2022 wieder darauf konzentrieren, ihr Dienstleistungsangebot sowohl in der Betriebsführung als auch im Auftragsgeschäft trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation durch die Corona-Pandemie weiter zu festigen und auszubauen.

Im Jahr 2022 wird der Prokurist Herr Meng altersbedingt aus dem Unternehmen ausscheiden und es ist geplant, dass die Anteile von Herrn Meng und Herrn Dietz durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erworben werden.

Coswig, 31. Januar 2022

Dr. Ing. Norbert Günther  
Geschäftsführer

Rolf Dietz  
Geschäftsführer

**Impressum:**

Herausgeber:

Wasserverband Brockwitz-Rödern  
Dresdner Straße 35  
01640 Coswig

Telefon

03523 / 94310

Telefax

03521 / 94346

E-Mail

post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Stand:

5. Oktober 2022